V. b. b.
80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

19

Samstag, 6. März 1954
Jahrgang 59

AUS DEM INHALT

Schont unsere Blumen!

Nach der langen Winterszeit

Vollkommen geschützt sind: Großes Windröschen, Küchenschellen (Osterglocken), Adonisröschen und der Seidelbast in allen seinen Arten. Für diese Pflanzen besteht völliges Pflückverbot!

Teilweise geschützt sind: Blaustern (Meerzwiebel), Wilde Hyazinthe, Schneeglöckchen, Frühlingsknotenblume (Großes Schneeglöckchen), Schneerose, Grüne Nieswurz, Primeln und Himmelschlüssel. Das Ausgraben ist verboten, unterlaßt bitte auch das Pflücken und vergeßt nicht, daß die Schneerose und die Grüne Nieswurz zu den starken Giftpflanzen zählen!

Laßt Weidenzweige mit blühenden Kätzchen den hungernden Bienen, sie finden hier die erste richtige Nahrung nach langer, harter Winterszeit! Honig ist wichtiger als ein nur allzubald vertrockneter Palmkätzchenbuschen!

Gartenarchitekt ÖGA Ing. Alfred Auer:

Das „öffentliche Grün“

30 Millionen Schilling mußte die Gemeindeverwaltung aufwenden, um die öffentlichen Gartenanlagen Wiens nach den Zerstörungen und Beschädigungen des Krieges wieder instand setzen zu können. Als Mahnmal einer Zeit des Schreckens, Elends und der Verzweiflung mußten allerdings die Hoch- und Tiefbunker stehenbleiben, da ihre Entfernung ein Vielfaches dessen betragen hätte, was die gesamten Wiederinstandsetzungskosten für die Grünflächen überhaupt betrugen. Hier konnte die Hand des Gärtners durch entsprechende Gestaltung und Bepflanzung nur mildernd eingreifen und wirken.

Waren die ersten Nachkriegsjahre im wesentlichen der Kriegsschadensbehebung in den öffentlichen Gartenanlagen gewidmet, so konnte 1950 mit der Neuplanung und Umgestaltung der öffentlichen Gärten begonnen werden. Die Forderungen der Bevölkerung aller Altersklassen, welche an die öffentlichen Grünflächen gestellt werden, sind inzwischen andere geworden. Der Gedanke, daß die Grünfläche der Stadt der erweiterte Wohnraum des Städters ist, sollte oder mußte endlich in die Tat umgesetzt werden. Der bisherige mehr oder weniger unpersönliche Charakter der städtischen Gärten mußte der Gartengestaltung mit der Devise „Leben und Wohnen in der Natur“ und der damit verbundenen intimeren Einrichtung Platz machen. Den Bedürfnissen jeder Altersschichte muß hiebei besonders entsprochen werden. Auf diese Art entstanden für die Kleinkinder, dem natürlichen Bewegungsdrang des Kindes entsprechend, in den bereits bestehenden städtischen Gärten Kleinkinderspielplätze mit Geräten aller Art. Neben der Rutschbahn, dem Sandbad und dem Wohnfaß durften die Schaukeln und Klettertürme nicht fehlen. Im Gegensatz zu den Geräten zum Spielen und Turnen stehen die Parktiere als eine Art Anschauungsunterricht für die Kleinen zur Verfügung. Teichgeflügel, Schildkröten und Störche machen die Kinder mit dem Tierreich bekannt. Ausgediente Feuerwehrautos, für das Spiel der Kinder hergerichtet, sollen die Phantasie und zur Beschäftigung der jüngsten Generation unserer Stadt anregen.

Ist der Einbau von Kleinkinderspielplätzen in die öffentlichen Gartenanlagen infolge des relativ geringen Flächenausmaßbedarfes unschwer durchzuführen, wird die Schaffung öffentlicher Ballspielplätze für die Schuljugend schon problematischer. Der Aktionsradius der Zehn- bis Vierzehnjährigen ist weitaus größer als der der Kleinen und daher auch der Bedarf an weiträumigen Spielflächen gegeben. Die vorhandenen öffentlichen Gärten sind für den Einbau der Ballspielplätze zumeist viel zu klein und macht sich hiebei das Fehlen einer systematischen Großgartenplanung um die Jahrhundertwende wieder bemerkbar.

Vielleicht noch wichtiger als die Kleinkinderspielplätze sind die Ballspielplätze für die Schuljugend. Sind die Kleinkinder in der Regel fast ständig von Aufsichtspersonen umgeben, ist die Schuljugend nur in den allerwenigsten Fällen in der Freizeit unter Aufsicht gestellt. Die Gefahren, welche das Spiel auf der Straße für die Jugendlichen mit sich bringt, sind hinlänglich bekannt, und werden diese nur unterbunden durch die Schaffung entsprechender zahlreicher gut eingerichteter öffentlicher Ballspielplätze. Fern von jedem Verbot können hier die Jugendlichen nach Herzenslust Ballspiele aller Art durchführen. 26 bestehende Spielplätze wurden in den letzten zwei Jahren in öffentlichen Gartenanlagen als ausgesprochene Ballspielplätze umgebaut und eingerichtet.

Aber auch die Erwachsenen müssen in den Gärten der Stadt zu ihrem Recht kommen können. Bänke, mitten in die blühende Pracht der Blumen gestellt, sind hier die ideale Lösung und können solche Plätze ein Maximum an Erholung, Entspannung und Freude bringen. Hier muß besonders auf die intime, bis ins kleinste Detail ausgedachte Gestaltung Wert gelegt werden. Im Verein mit den locker angeordneten Blütenstauden und Rosengruppen gibt die gute, von Künstlerhand geschaffene Gartenplastik dem öffentlichen Gartenraum ein wohnliches Gepräge, welches Sicherheit und Ruhe ausstrahlen kann. Auch der Verwendung des Wassers, als natürlichstes Element zur Belebung der zur Erholung dienenden Gartenmotive, muß entsprechend Raum gegeben werden. Vogeltränken, Wasserspeier und Springbrunnen besorgen dies in den öffentlichen Gartenanlagen.

Das Stadtgartenamt hat mit derartig ausgestalteten Erholungsplätzen für die Erwachsenen besonders gute Erfolge erzielen können, und werden die Gartenanlagen dadurch in noch größerem Ausmaße wie bisher

Bürgermeister Jonas ehrt Hausgehilfinnen

59 Hausgehilfinnen und einen Hausgehilfen hatte Bürgermeister Jonas für den 24. Februar in das Wiener Rathaus eingeladen, um ihnen für ihre langjährige treue Arbeit im Dienste einer Familie den Dank auszusprechen. Der Sitzungssaal des Wiener Stadtsenates war aus diesem Anlaß festlich geschmückt. An langen, gedeckten Tischen nahmen die Hausgehilfinnen mit ihren Dienstgebern Platz. Den Rekord unter den Hausgehilfinnen hält die 72jährige Susanne Tremmel, die seit 53 Jahren bei der gleichen Familie arbeitet, jetzt bereits in der zweiten Generation. Anna Rödel steht dem nicht viel nach. Sie ist 51 Jahre im gleichen Haushalt tätig. Die jüngste, die trotzdem schon auf eine 25jährige Dienstzeit zurückblicken kann, ist Maria Koller, die bereits seit ihrem 14. Lebensjahr bei dem gleichen Dienstgeber arbeitet. Auch ein Mann befindet sich unter den jubilierenden Hausgehilfen. Es ist Michael Hartl, der seit 28 Jahren in einem Kloster im 3. Bezirk Hausarbeit verrichtet.

Zu der Feier waren Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Afritsch, Stadtrat Bauer, Magistratsdirektor Dr. Kinzl sowie die weiblichen Mitglieder des Wiener Gemeinderates erschienen. Bürgermeister Jonas hob in seiner Ansprache hervor, daß in diesem Saal viele Wiener Mitbürger geehrt wurden, die durch ihre großen Leistungen aus der Masse der Bevölkerung hervorstechen: Künstler, Wissenschaftler und Sportler!

Seltener werden solche Menschen geehrt, die wie die heutigen Jubilare ein Leben lang an einem Platz gearbeitet haben. Die Stadt

(Fortsetzung auf Seite 2)

zur Kraftquelle des im zermürbenden Großstadtgetriebe lebenden Menschen.

Bei der Schaffung dieser Ruheplätze darf aber auch nicht auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der erwachsenen Parkbesucher vergessen werden. Schatten und Sonne müssen im wechselvollen Spiel der Jahreszeiten bei der Gestaltung der Erholungsflächen Berücksichtigung finden. Viel Sonne im Frühjahr, mehr Schatten im Sommer, das ist im allgemeinen die Richtlinie hiefür. Eine Ausnahme bilden hiebei die sogenannten Sonderplätze für ausgesprochene Sonnenanbeter, welche in diesem Falle den Vorteil genießen wollen, bei Schönwetter zu jeder Tageszeit in der Sonne sitzen zu können.

Liegestühle, gegen ein geringes Entgelt zu benützen, erhöhen dabei das Entspannungsmoment. Schattenplätzchen, welche auch bei drückender Sonnenglut unter einem dichten Laubdach kühl bleiben, werden in der Regel von den mittleren und älteren Semestern der Parkbesucher bevorzugt. Die Berücksichtigung dieses Faktums ist bei der öffentlichen Gartenplanung und Bepflanzung nicht unwesentlich.

Besonderer Beliebtheit erfreuen sich auch die sogenannten Pensionistenplätze in den öffentlichen Gartenanlagen. Hier können unsere Alten ihren wohlverdienten Ruhestand genießen und sich die Zeit bei einer Karten- oder Schachpartie vertreiben. Bequeme Sitzgelegenheiten und Tische sorgen für den gemütlichen Aufenthalt im Freien. Rührend ist der Inhalt vieler Dankesbriefe dieser alten Leute, welche die Stadtverwaltung in letzter Zeit bisher erreicht haben.

Dort, wo der verbaute Großstadtraum die Einrichtung weiträumiger Gartenanlagen nicht zuläßt, wird durch geschickte Verbindung und Einbeziehung des Straßenraumes zu bestehenden Kleingrünflächen ein Optimum an Flächenwirkung der grünen Elemente erzielt. In Wien wurde dieses Problem an vielen Stellen der Stadt bereits mit Erfolg gelöst. Durch den Fortfall der trennenden, zumeist unschönen Grünflächeneinfriedungen war der erste Schritt getan. Die im Anschluß befindlichen Alleepflanzungen wurden im selben Niveau wie die Grünfläche mit Rasen eingefaßt und dadurch der Allgemeineindruck erreicht, daß der zuvor abseits der Grünfläche gelegene Gehsteig nunmehr mitten in einer Grünfläche liegt und die Passanten zwischen Rasen und Blumen entlanggehen können.

Wo der Großstadtverkehr gebieterisch seine Rechte verlangt hat und graue, eintönige Asphaltflächen das Stadtbild beherrschen und die Errichtung von Grünflächen und Alleepflanzungen ausgeschlossen erscheint, dort bemüht sich das Stadtgartenamt, durch Aufstellung von Blumenschalen den Großstadtmenschen die Erinnerung an die Natur wachzuhalten und ein bißchen Freude in den Alltag zu bringen. Mehr als 200 Schalen wurden in einem Zeitraum von knapp zwei Jahren im Wiener Stadtgebiet zur Aufstellung gebracht.

Aber nicht nur vom Standpunkt der bloßen Erholung für die Großstadtbevölkerung oder für das schönheitstrunkene Auge des Ästheten sind die öffentlichen Grünflächen geschaffen, sondern viel wichtiger ist noch ihre Bedeutung für die Gesunderhaltung des Wieners durch die günstige Beeinflussung und Verbesserung der Luft und des Klimas.

Viel wird in unseren Tagen über die Be-

(Fortsetzung von Seite 1)

Wien legt Wert darauf, die Leistungen der Hausgehilfinnen, die sonst im großen Leben einer Stadt untergehen, hervorzuheben. Das Besondere ihrer Arbeit besteht darin, daß sie auf viel verzichten müssen. Sie werden der Teil einer anderen Familie und übernehmen damit viele Pflichten. Sie sind sozusagen der gute Geist der Familie, der sie so lange ihre Arbeitskraft zur Verfügung gestellt haben. Der Bürgermeister dankte den Jubilaren für diese ihre Leistungen und gratulierte ihnen im Namen der Stadt Wien. Hierauf begab er sich zu den Tischen und wünschte jeder einzelnen der Hausgehilfinnen persönlich alles Gute. Als Ehrengabe erhielten sie eine lederne Geldbörse mit 200 Schilling sowie ein Erinnerungsdiplom.

Im Anschluß an den offiziellen Teil gab es eine festliche Wiener Jause mit Kaffee und Gugelhupf. Die musikalischen Genüsse steuerte die Kapelle Faltl und das Fidelios-Quartett der Feuerwehr der Stadt Wien bei.

kämpfung der Lärmplage gesprochen. Polizeiorgane sollen mit Phonmeßgeräten ausgerüstet werden, um die Besitzer allzu großer lärmerregender Maschinen zu bestrafen. Wenig oder überhaupt gar nichts hat man im Zusammenhang dieses Problems über die schalldämpfende Wirkung der Grünflächen und Alleepflanzungen gehört; und doch haben Versuche im Ausland die relativ große schalldämpfende Wirkung der Alleepflanzungen im Großstadtverband bestätigt. Interessant wäre nunmehr festzustellen, inwieweit die einzelnen Laubarten sich in der schalldämpfenden Wirkung unterscheiden. Vermutlich dürfte weicheres Laub eine größere schalldämpfende Wirkung ausüben als hartes Laub. Man darf also gespannt sein, was in Zukunft an neuen Erkenntnissen in dieser Richtung noch bekannt werden wird.

Eine Großstadt ohne Grün kann auf die Dauer kein lebender Organismus bleiben und hängt vielmehr das Leben und die Entwicklung einer Stadt letzten Endes maßgeblich durch das Vorhandensein und die Beschaffenheit der Grünflächen ab. Wenn die soziale Grünflächenpolitik durch die Wiener Stadtverwaltung wie in den letzten Jahren fortgesetzt und verstärkt werden kann, braucht man für später um die Gesunderhaltung unserer Bevölkerung nicht in Sorge sein.

(M.Abt. 21 — V.A. 25—27/54)

Vergebung von Arbeiten

Vergebung der Lieferung von Grubensandmaterial für die Baustellen, 2, Obere Donaustraße - Gredlerstraße, mit 210 Wohnungen, 9, Wiesengasse 19—21, mit 35 Wohnungen, 13, Volkgasse - Hanselmayergasse mit 178 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung für die Baustellen: 1. 2, Obere Donaustraße - Gredlerstraße, am Mittwoch, dem 17. März 1954, um 10 Uhr. — 2. 9, Wiesengasse 19—21, am Donnerstag, dem 18. März 1954, um 10 Uhr. — 3. 13, Volkgasse - Hanselmayergasse, am Freitag, dem 19. März 1954, um 10 Uhr.

Die Anbotsunterlagen können in der M.Abt. 21, 5, Laurenzgasse 1, 2. Stock, Zimmer 3, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die Zuschlagsfrist wird mit 8 Wochen festgelegt.

*

(M.Abt. 30 — K 13/5/54)

Vergebung der Baumeisterarbeiten für den Bau des Straßenunratskanales, 13, Hanselmayergasse, von der Volkgasse gegen die Wattmanngasse.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Samstag, dem 13. März 1954, um 8.30 Uhr in der M.Abt. 30, 7, Hermanngasse 24—28, 2. Stock, Zimmer 59.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 30, 7, Hermanngasse 24—28, 2. Stock, Zimmer 59, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die Anbote sind in der im Beiblatt vorgeschriebenen Form zu überreichen. Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote kann keine Rücksicht genommen werden.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 30 erteilt.

Stadtsenat

Sitzung vom 23. Februar 1954

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Sigmund, Thaller sowie MagDior. Dr. Kinzl.

Entschuldigt: StR. Lakowitsch.

Schriftführer: VOK. Scheer.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Sigmund.

(Pr.Z. 417; M.Abt. 2a — L 78.)

Die Dienstesentsagung der Säuglingsschwester Dorothea Lego mit Wirksamkeit vom 31. Jänner 1954 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 410; M.Abt. 2a — Z 186/52.)

Die Dienstesentsagung des Veterinäroberkommissärs Dr. Franz Zemlicka mit Wirksamkeit vom 31. Dezember 1953 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 409; M.Abt. 2d — P 1678/53.)

Der definitive Lenker Rudolf Paschinger wird gemäß § 97 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom 10. Oktober 1953 aus dem Dienst der Stadt Wien entlassen.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 397; M.Abt. 49 — 49.)

Verkauf von rund 250 cbm Nadelschnittholz aus dem Sägewerk Hirschwang an Firma Blümel, Wien 3.

(Pr.Z. 399; M.Abt. 49 — 148.)

Verkauf von rund 1100 fm Nadelmischholz der FV. Hirschwang und Naßwald an die Neusiedler AG für Papierfabrikation, Hirschwang.

(Pr.Z. 398; M.Abt. 49 — 24.)

Spende von 10 rm Brennholz an die Ortsarmen der Gemeinde Reichenau, Niederösterreich.

(Pr.Z. 396; M.Abt. 57 — Tr XXVIII/11/53.)

Verkauf der städtischen Liegenschaft E.Z. 279, Kat.G. Ober-Baumgarten, Wien 14, Baumgartenstraße 89, an Anna Sucharda und Anna Kopecky.

(Pr.Z. 415; M.Abt. 57 — Tr II/20/53.)

Ankauf des Gstes. 995, E.Z. 1604, Kat.G. Leopoldstadt, von Flora Grünhut-Garai durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 416; M.Abt. 57 — Tr XIV/5.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 100, Kat.G. Ober-Baumgarten und von Gsten. der E.Z. 507, Kat.G. Ober-Baumgarten von Dr. Richard Reik und Miteigentümern sowie der Liegenschaft E.Z. 101, Kat.G. Ober-Baumgarten, von Dr. Josef Wechsberg durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 414; M.Abt. 57 — Tr XV/17/53.)

Ankauf der Gste. 40 und 28 der E.Z. 34, Kat.G. Rudolfsheim, von Maria Schmatz durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 413; M.Abt. 57 — Tr XIX/3.)

Ankauf der Liegenschaften E.Z. 195, Kat.G. Ober-Döbling, und E.Z. 85, Kat.G. Unter-Döbling, Wien 19, Hofzeile 23, mit Haus K.Nr. 177, von Hofrat Prof. Dr. Ludwig Adler und Hedwig Adler durch die Stadt Wien.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 25. Februar 1954

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Thaller, die GRe. Dinstl, Fürstenhofer, Jodlbauer, Kammermayer, Arch.-Ing. Lust, Maller, Helene Potetz, Doktor Prutscher, Dipl.-Ing. Rieger, Wiedermann; ferner die Stadtbaudirektoren Dipl.-Ing. Gundacker, Dipl.-Ing. Hosnedl, OSR. Dipl.-Ing. Dr. Tillmann.

Entschuldigt: GR. Maller.

Schriftführer: Kzl.R. Dorfleutner.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 332/54; M.Abt. 25 — E. V. II/4/54.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause 2, Nordpolstraße 2, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 125.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52 des Voranschlages 1954 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Friedrich B. Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße 29, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Jänner 1954 zu vergeben.

(A.Z. 295/54; M.Abt. 27 — W XXI X/1/54.)

Die Instandsetzungsarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 21, Donaufelder Straße 44, Stiege 1—7, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 550.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 301/54; M.Abt. 33 — II/1/54.)

Die Montagearbeiten für den Umbau der öffentlichen elektrischen Beleuchtung im 2., 21. und 22. Bezirk werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüsteten Firmen Ing. Leopold Schmid, 17, Beheimgasse Nr. 45, Elin A.G., 1, Volksgartenstraße 1—5, und Neue Österreichische Brown-Boveri A.G., 1, Neuer Markt 2, übertragen. Die Verrechnung erfolgt nach Selbstkosten in Regie.

Die baulichen Nebenarbeiten werden fallweise in Regie oder auf Grund von Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Bauerfahrungen und Ausrüstungen (Mastgerüste usw.) vergeben.

Die Kosten betragen einschließlich der baulichen Nebenarbeiten 102.200 S; das Material im Werte von rund 260.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt.

(A.Z. 275/54; M.Abt. 26 — Kg 222/2/54.)

Die Errichtung eines Kinderspielplatzes im 1. Bezirk, Morzinplatz, für den Kindergarten,

1, Fischerstiege, mit einem Kostenerfordernis von 85.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 273/54; M.Abt. 27 — W 21309 (XXI J)/1/54.)

Die Instandsetzungsarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 21, Prager Straße 56 bis 58, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 305.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 245/54; M.Abt. 27 — G XXV 19/1/54.)

Der Abbruch des städtischen Althauses, 25, Mauer, Hauptplatz 5, wird genehmigt.

(A.Z. 267/54; M.Abt. 24 — 5347/13/54.)

Die Gewicht- und Portalschlosserarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 11, Gottschalkgasse - Lorystraße (Btl. I), sind der Firma Arlamovsky, 15, Märzstraße 114, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Jänner 1954 zu übertragen.

(A.Z. 387/54; M.Abt. 18 — Reg. XXIV/1/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Geltungsdauer der mit Gemeinderatsbeschluß vom 18. Dezember 1950, Pr.Zl. 2933/50, verhängten und mit Gemeinderatsbeschluß vom 21. November 1952, Pr.Zl. 2661, verlängerten Bausperre für das im Plan Nr. 2140, Zl. M.Abt. 18 — 262/50, mit den Buchstaben a—v (a) umschriebene Gebiet im 24. und 25. Bezirk wird gemäß § 8 (4) der BO für Wien um ein weiteres Jahr, das ist bis 7. März 1955, verlängert.

(Der dazugehörige Plan liegt in der M.Abt. 37 [Ref. XXIV/XXV] zur Einsicht auf.)

(A.Z. 365/54; M.Abt. 33 — M 215/54.)

Die Anschaffung von isolierten Drähten und Papierbleikabeln für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit dem Kostenbetrag von 750.000 S wird genehmigt.

Die Lieferungen sind an die Firmen Felten & Guilleaume, 10, Gudrunstraße 11, Gebauer & Griller, 9, Rossauer Lände 39, Kabel- und Drahtwerke A.G., 12, Oswaldgasse 33, Schwechater Kabelwerke, 6, Lehárgasse 3, und Wiener Kabel- und Metallwerke, 1, Marco d'Aviano-Gasse 1, zu vergeben.

(A.Z. 343/54; M.Abt. 30 — K/21/3/54.)

Der Bau des Leopoldauer Sammelkanales, 21. Bezirk, Kraygasse - Am Freihof, von Kraygasse ONr. 44 bis Am Freihof ONr. 92, wird mit einem Kostenerfordernis von 750.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Februar 1954 übertragen.

(A.Z. 353/54; M.Abt. 31 — 167/54.)

Die Lieferung von gußeisernen Druckrohren und Formstücken für den Ausbau des Rohrnetzes wird auf Grund des Anbotes vom 25. Jänner 1954 an die Tiroler Röhren- und Metallwerke in Solbad Hall vergeben.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 336/54; M.Abt. 21 — VA 10/54.)

Die Deckung des Bedarfes von Hochofenzement 225 für das Baujahr 1954/55 ist bei der Vereinigten Eisen- und Stahlwerke AG, Linz/Donau, Muldenstraße 5, zu deren Anbotspreisen durchzuführen. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 310/54; M.Abt. 33 — VI/2/54.)

Die Durchführung der Installationsarbeiten sowie bauliche Nebenarbeiten, die infolge Umschaltungen der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke von Gleich- auf Wechselstrom im 6., 9., 12. und 15. Bezirk notwendig sind, wird mit einem Gesamtkostenbetrag von 102.000 S genehmigt. (Das Material im Werte von rund 200.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt.) Die Montagearbeiten werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüsteten Firmen Dipl.-Ing. Rudolf Mohr, 1, Wallnerstraße 2, und an die AEG Union, 3, Ungargasse 59/61, übertragen. Die Verrechnung erfolgt nach Selbstkosten (Regie). Die baulichen Nebenarbeiten (Kabellegungen, Mastaufstellungen usw.) werden fallweise in Regie oder auf Grund von Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Bauerfahrungen und Ausrüstungen vergeben.

(A.Z. 299/54; M.Abt. 25 — E.V. 627/51.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 23, Gramatneusiedl, Mariental 75, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 105.000 S wird genehmigt.

2. Die Spenglerarbeiten sind an die Firma Johann Domaschka, 4, Schleifmühlgasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Jänner 1954 zu vergeben.

(A.Z. 246/54; M.Abt. 27 — E 10.026/(Ex 26)/1/54.)

Der Abbruch des städtischen Althauses in 10, Laaer Straße 267, wird genehmigt.

(A.Z. 239/54; M.Abt. 21 — VA 6/54.)

Die Lieferung von Schnittholz für Bauvorhaben und Werkstätten der Stadt Wien bis 31. März 1955 wird im Sinne des Magistratsberichtes an die M.Abt. 49, Säge in Hirschwang, zu deren Anbotspreisen vergeben.

Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 260/54; M.Abt. 23 — N 8/78/53.)

Die Abdichtungs- und Schwarzdeckerarbeiten für den Neubau der Wiener Stadthalle, 1. Bauteil, 15, Vogelweidplatz, sind der Firma „WIBA" — Dipl.-Ing. Th. Wislocki & L. Bachinger, 9, Porzellangasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 360/54; M.Abt. 24 — 5357/15/54.)

Die Terrazzoarbeiten für den Bauteil IV der städtischen Wohnhausanlage, 12, Moosbruggergasse, sind der Firma Heinrich Kriwanek, 12, Altmannsdorfer Straße 94, auf Grund ihres Anbotes vom 2. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 339/54; M.Abt. 30 — K/25/2/54.)

Der Bau von Straßenkanälen nach dem Trennsystem in 25, Mauer, Hauptstraße-Fischergasse-Freisingergasse und Draschestraße, wird mit einem Kostenerfordernis von 1,735.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Bischoff & Co., 4, Tilgnerstraße 4, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Februar 1954 übertragen.

(A.Z. 344/54; M.Abt. 30 — K/10/1/54.)

Der Bau eines Straßenkanales nach dem Trennsystem in der Tolbuchinstraße zwischen Gasse 1 und 3 und in der Gasse 1 und 4 zwischen Tolbuchinstraße und Gasse 3, im 10. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 520.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Schwindshackl Bau-Ges., 7, Kirchengasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Februar 1954 übertragen.

(A.Z. 355/54; M.Abt. 26 — Sch 121/21/54.)

Die Baumeisterarbeiten für die Fertigstellung der Kriegsschadenbehebung in der Schule, 10, Herzgasse 27, sind der Firma Ing. Hans Wicho, 1, Elisabethstraße 26, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Februar 1954 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 330/54; M.Abt. 27 — W X/E/1/54.)

Die Instandsetzung der städtischen Wohnhausanlage, 10, Van der Nüll-Gasse 82—86, Stiegen 1—9, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 400.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 302/54; M.Abt. 33 — XXI/2/54.)

Die Montagearbeiten für den Neubau der öffentlichen elektrischen Beleuchtung im 2., 21. und 22. Bezirk werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüsteten Firmen Ing. Leopold Schmid, 17, Beheimgasse 45, und Elin AG, 1, Volksgartenstraße 1—5, übertragen. Die Verrechnung erfolgt nach Selbstkosten in Regie.

Die baulichen Nebenarbeiten werden fallweise in Regie oder auf Grund von Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Bauerfahrungen und Ausrüstungen (Mastgerüste usw.) vergeben.

Die Kosten betragen einschließlich der baulichen Nebenarbeiten 82.500 S; das Material im Werte von rund 220.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt.

(A.Z. 291/54; M.Abt. 32 — Kr.A. X/72/53.)

Die Herstellung einer CTC-Warmwasserbereitungsanlage für Pavillon G 2 im Franz Josef-Spital sind der Firma Plank & Dittrich, 4, Gußhausstraße 14, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Jänner 1954 zu übertragen.

(A.Z. 315/54; M.Abt. 33 — M 203/54.)

Die Anschaffung von 100 Kandelaberleuchten für die öffentliche elektrische Beleuchtung im Betrage von 75.000 S wird genehmigt.

Die Lieferung ist der Firma Austria AG, 16, Wilhelminenstraße 80, zu übertragen.

(A.Z. 313/54; M.Abt. 33 — M 207/54.)

Die Anschaffung von 5000 Schutzgläsern für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit dem Gesamterfordernis von 90.000 S wird genehmigt.

Die Lieferungen sind an die Firma Rupert Nikoll, 15, Hollergasse 12, zu vergeben.

(A.Z. 205/54; M.Abt. 26 — Vor 5/54.)

Für die Behebung von unvorhergesehenen Schäden an der Lainzer Tiergartenmauer wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 731, Stadtforste, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (lfde. Nr. 381, Tiergartenmauer, Instandsetzung) (derz. Ansatz 380.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 16.800 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 731, Stadtforste, unter Post 4 b, Holzverkäufe, zu decken ist.

(A.Z. 248/54; M.Abt. 18 — Reg. X/11/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Festsetzung des Bebauungsplanes werden zur Zahl M.Abt. 18 — Reg. X/11/53, Plan Nr. 2762, für das mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet nördlich der Siedlung der Heimatvertriebenen und östlich der Favoritenstraße im 10. Bezirk (Kat.G. Ober-Laa-Stadt) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichpunktiert gezogenen Linien werden als Baulinien festgesetzt, demnach wird die schwarz gezogene, hinterschraffte und rot gekreuzte Baulinie aufgelassen. Die rot strichliert gezogenen Linien werden als Baufluchtlinien festgelegt.

2. Für das Teilgebiet westlich der Gasse 2 wird Bauklasse II festgesetzt und demgemäß die bisher geltende Bauklasse I aufgelassen. Im Teilgebiet östlich der Gasse 2 bleibt Bauklasse I in Geltung.

3. Die Gassen 1, 2 und 3 sind gemäß § 53 der BO für Wien vom Bauwerber nach Angabe der M.Abt. 28 herzustellen und zu erhalten und die notwendigen Einbauten im Einvernehmen mit den zuständigen Magistratsabteilungen auszuführen und zu erhalten. Für die Beleuchtung und Straßenreinigung ist ebenfalls vom Bauwerber auf dessen Kosten zu sorgen.

4. Die rot eingetragenen und unterstrichenen Höhenzahlen werden als definitive Höhen festgelegt.

(A.Z. 388/54; M.Abt. 18 — Reg. XIV/3/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für das im Plan Nr. 2828, Zl. M.Abt. 18 — Reg. XIV/3/54, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet zwischen Mauerbachstraße und Hohe Wand-Wiese im 14. Bezirk, Kat.G. Hadersdorf, enthaltend die Grundstücke 149/8 bis ./12, wird die zeitliche Bausperre gemäß § 8 Abs. 2 der BO für Wien verhängt.

(A.Z. 361/54; M.Abt. 24 — 5342/10/54.)

Die Portalschlosserarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 3, Am Modenapark-Grimmelshausengasse-Gottfried Keller-Gasse, sind der Firma M. u. R. Siroky, 3, Landstraßer Hauptstraße 155, auf Grund ihres Anbotes vom 11. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 369/54; M.Abt. 33 — M 218/54.)

Die Anschaffung von 600 Hängetransformatoren für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit dem Kostenbetrag von 190.000 S wird genehmigt.

Die Lieferung ist an die Firma Dr. Ing. Fritz & Co., 4, Trappelgasse 6, zu vergeben.

(A.Z. 337/54; M.Abt. 23 — J 1/102/51.)

Die Torkretierungsarbeiten am Randbalken des mittleren Rundganges, die Überprüfung und Reparatur des Entwässerungssystems des Obergeschosses und kleinere Ergänzungsarbeiten in der Tribünenanlage der Stadion-Hauptkampfbahn, 2, Prater, und die Kosten hiezu in der Höhe von 90.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 346/54; M.Abt. 30 — K 3/4/54.)

Der Umbau des Straßenunratskanales, 3, Schlachthausgasse, von der Hainburger Straße bis zur Baumgasse, wird mit einem Kostenerfordernis von 740.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung G. A. Wayß, 1, Dr. Karl Lueger-Ring 8, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Februar 1954 übertragen.

(A.Z. 357/54; M.Abt. 26 — Li 10/54.)

Die Durchführung von Instandsetzungsarbeiten am nördlichen Stöckelgebäude im Pötzleinsdorfer Park, 18, Pötzleinsdorfer Straße 65, mit einem Kostenbetrag von 140.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 335/54; M.Abt. 24 — 5313/6/54.)

Die Terrazzoarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 16, Herbststraße-Zagorskigasse sind der Firma Dkfm. Trenka, K.G., 3, Ziehrerplatz 9, auf Grund ihres Anbotes vom 2. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z 333/54; M.Abt. 24 — 5363/19/54.)

Die Asphaltierungsarbeiten und Abdichtung gegen Feuchtigkeit für die städtische Wohnhausanlage, 3, Sebastianplatz-Hintzerstraße, sind der Firma Ing. Gärtner und Megner, 1, Eschenbachgasse 10, auf Grund ihres Anbotes vom 4. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 312/54; M.Abt. 33 — M 206/54.)

Die Anschaffung von 600 imprägnierten Holzmasten für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit dem Gesamterfordernis von 140.000 S wird genehmigt.

Die Lieferung der Holzmaste wird an die Wiener Betriebs- und Baugesellschaft, 1, Wallnerstraße 4, und die Imprägnierung an die Teerag A.G., 3, Marxergasse 25, vergeben.

(A.Z. 309/54; M.Abt. 33 — VI/3/54.)

Die Durchführung der Installations- und baulichen Nebenarbeiten für die Wiederherstellung der öffentlichen elektrischen Straßenbeleuchtung im 6., 9., 12. und 15. Bezirk (Rest) wird mit einem Gesamtkostenbetrag von 159.000 S genehmigt. (Das Material im Werte von rund 318.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt.) Die Montagearbeiten werden an die mit den Spezialgeräten ausgerüsteten Firmen AEG-Union, 3, Ungargasse 59/61, Dipl.-Ing. Rudolf Mohr, 1, Wallnerstraße 2 und Ing. Leopold Schmid, 17, Beheimgasse 45, übertragen. Die Verrechnung erfolgt nach Selbstkosten (Regie). Die baulichen Nebenarbeiten (Aufstellung von Masten, Kabellegungen usw.) werden fallweise in Regie oder auf Grund von Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Bauerfahrungen und Ausrüstungen vergeben.

(A.Z. 274/54; M.Abt. 27 — E VI/10/1/54.)

Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten im städtischen Althaus, 6, Linke Wienzeile 106, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 78.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 247/54; M.Abt. 24 — 5338/13/54.)

Die Malerarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 25, Rodaun, Elisenstraße, sind den Firmen Anton Hochreiter, 6, Webgasse 10, und Josef Gosch, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 62 a, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Jänner 1954 je zur Hälfte zu übertragen.

(A.Z. 251/54; M.Abt. 24 — 5295/6/54.)

1. Die Ausarbeitung der statischen Berechnungen, der Schalungs- und Biegepläne für den Wiederaufbau der Wohnhausanlage, 2, Obere Donaustraße 101—107-Gredlerstraße 2, wird dem Ziv.-Ing. Dr. techn. Dipl.-Ing. Herbert Wycital, 4, Belvederegasse 10, auf Grund seines Anbotes vom 5. Februar 1954 unter Zugrundelegung des zwischen dem Magistrat und der Ingenieurkammer vereinbarten Sondertarifes für konstruktiven Ingenieurbau übertragen.

2. Die für das Honorar auflaufenden Kosten im Betrage von 87.700 S sind in A.R. 811/71 des Voranschlages für 1954 zu bedecken.

(A.Z. 362/54; M.Abt. 24 — 5342/9/54.)

Die Malerarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 3, Am Modenapark-Grimmelshausengasse-Gottfried Keller-Gasse, sind der Firma Alfred Olbort, 3, Löwengasse 2 a, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 348/54; M.Abt. 18 — Reg XXII/14/53.)

In Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das mit Plan Nr. 2485, M.Abt. 18 — Zl. 5065/51 und Pr.Z. 2253/52, genehmigte Kleingartengebiet, Dauerkleingartenanlage Nr. 52, auf Grund des § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Für das mit Punkt 3 des obgenannten Beschlusses festgesetzte Kleingartengebiet, Dauerkleingartenanlage Nr. 52, wird die Bebauungsgröße auf Grund des § 10 der Kleingartenordnung mit 10 Prozent der Losgröße und Höchstausmaß 30 qm, die Gesimshöhe mit 3 m und die Firsthöhe mit 4,50 m festgesetzt.

2. Eine Verbauung der einzelnen Kleingartenlose darf nur nach den Bestimmungen der Kleingartenordnung erfolgen.

(A.Z. 356/54; M.Abt. 26 — Kr 30/11/54.)

Die Instandsetzung von Fenstern an Objekten der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, 14, Sanatoriumstraße 2, mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. Lust.

(A.Z. 358/54; M.Abt. 26 — Ki 1/54.)

Die Durchführung der Behebung von Kriegsschäden an der linken und mittleren Anbaukapelle der gemeindeeigenen Pfarrkirche am Kolonitzplatz 1 im 3. Bezirk mit einem Kostenerfordernis von 190.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 334/54; M.Abt. 24 — 5301/10/54.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 16, Herbststraße-Brüßlgasse-Gablenzgasse-Klausgasse, sind den Firmen Hermann Kolb, 10, Absberggasse 55, und Erwin Bock, 14, Bergmillergasse 5, zu je ungefähr der Hälfte auf Grund ihrer Anbote vom 4. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 324/54; M.Abt. 18 — Reg XIV/16/53.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2794, M.Abt. 18 — Reg XIV/16/53, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet zwischen Heinrich Collin-Straße-Lützowgasse-Hütteldorfer Straße-Mitisgasse im 14. Bezirk (Kat.G. Breitensee) gemäß § 1 der BO für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichpunktierten Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien festgesetzt. Demgemäß wird die rot gekreuzte Baulinie außer Kraft gesetzt.

2. Die im Plan dunkelrot lasierte Fläche wird als Bauplatz für öffentliche Zwecke gewidmet; demgemäß wird die rot durchstrichene Widmung gemischtes Baugebiet, Bauklasse III, geschlossen, für diese Fläche außer Kraft gesetzt.

(A.Z. 284/54; M.Abt. 26 — Vo 54/28/53.)

Die Spenglerarbeiten für den Umbau eines Spitales in eine städtische Schule, 5, Gassergasse 44—46, sind der Firma Josef Wellner's Wtw., 20, Othmargasse 48, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Jänner 1954 zu übertragen.

(A.Z. 294/54; M.Abt. 27 — W IX/A/1/54.)

Die Instandsetzung der Stiegen 1—9 der städtischen Wohnhausanlage, 9, Gussenbauer-

gasse 5/7, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 90.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 303/54; M.Abt. 33 — II/2/54.)

Die Montagearbeiten für die Umschaltung der öffentlichen elektrischen Beleuchtung im 2., 21. und 22. Bezirk werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüsteten Firmen, Ing. L. Schmid, 17, Beheimgasse 45, Elin AG, 1, Volksgartenstraße 1—5, AEG-Union, 3, Ungargasse 59/61 und Dipl.-Ing. Rudolf Mohr, 1, Wallnerstraße 2, übertragen. Die Verrechnung erfolgt nach Selbstkosten in Regie.

Die baulichen Nebenarbeiten werden fallweise in Regie oder auf Grund von Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Bauerfahrungen und Ausrüstungen (Mastgerüste usw.) vergeben.

Die Kosten betragen einschließlich der baulichen Nebenarbeiten 58.500 S; das Material im Werte von rund 130.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt.

(A.Z. 307/54; M.Abt. 33 — X 3/54.)

Die Montagearbeiten für die Wiederherstellung und den Ausbau der öffentlichen elektrischen Beleuchtung im 1., 10., 13. und 14. Bezirk (insbesondere die Inbetriebnahme von restlichen halbnächtigen Lichtstellen) werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüstete Firma Ing. E. Csernohorszky, 15, Preysinggasse 16, übertragen. Die Verrechnung erfolgt in Regie. Die baulichen Nebenarbeiten (Mastaufstellungen, Maurerarbeiten, Kabellegungen usw.) werden fallweise in Regie oder auf Grund von Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Bauerfahrungen und Ausrüstungen vergeben. Die Kosten betragen einschließlich der baulichen Nebenarbeiten 110.000 S. Das Material im Werte von rund 220.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt.

(A.Z. 190/54; M.Abt. 26 — Vor 3/54.)

Für die Baurate 1954 in der Höhe von 118.000 S wird im Voranschlag 1954 zu Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (derz. Ansatz 6,500.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 118.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 341/54; M.Abt. 34 — IX 4/12/54.)

Die Auswechslung schadhafter Gas- und Wasserinstallationen im Allgemeinen Krankenhaus, 9, Alser Straße 4, wird genehmigt. Der hiefür notwendige Betrag von 121.000 S ist im Voranschlag 1954 auf Rubrik 513, Post 20 b 3, zu bedecken.

Die Durchführung der Installationsarbeiten ist der Firma Ing. Johannes Schneider, 5, Ramperstorffergasse 59, auf Grund ihres Anbotes vom 4. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 359/54; M.Abt. 24 — 5342/8/54.)

Die Atelierfensterarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 3, Am Modenapark-Grimmelshausengasse-Gottfried Keller-Gasse, sind der Firma Ing. H. V. Nikolaus und Karl Hösel, 14, Cumberlandstraße 49, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 366/54; M.Abt. 33 — M 216/54.)

Die Anschaffung von 2000 Allstromrelais für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit dem Kostenbetrag von 220.000 S wird genehmigt.

Die Lieferung ist an die Firma Electrovac, 20, Forsthausgasse 10, zu vergeben.

(A.Z. 370/54; M.Abt. 18 — Reg XV/5/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für die durch die Errichtung des Postamtes 101 im Zuge der Gasgasse und Zwölfergasse betroffenen Liegenschaften der Kat.G. Fünfhaus gemäß dem im Plan Nr. 2628 zur Zahl M.Abt. 18 — Reg XV/5/52, mit den roten Buchstaben a—k (a) umschriebenen Plangebiet im 15. Bezirk werden auf Grund des § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane rot gezogenen, hinterschrafften Linien werden als neue Baulinien festgesetzt.

2. Die rot strichliert gezogenen Linien werden als neue Baufluchtlinien bestimmt.

3. Die rot strichliert gezogene, gepunktete Linie wird als neue Grenzfluchtlinie festgesetzt. In der Strecke d₁—e₁ fällt die Grenzfluchtlinie mit der inneren Baufluchtlinie zusammen.

4. Die rotviolett geränderte Fläche wird als Bauplatz für öffentliche Zwecke des Bundes (Postamt 101) ausgewiesen. Die Hauptfront gegen den 9,50 m breiten Teil der Zwölfergasse darf die Höhe der Bauklasse I nicht übersteigen. Für die Hauptfronten in der Gasgasse sind die Höhen der Bauklasse V zulässig.

Die Verpflichtung zur Duldung

a) der Durchfahrt im Zuge der Zwölfergasse,

b) der bestehenden Einbauten (Kanal, Gas, Wasser, Kabel usw.) und deren jederzeitige Zugänglichkeit usw. im Sinne des Punktes 5) des mit Gemeinderatsbeschluß vom 5. Februar 1954, Pr.Zl. 2935, genehmigten Übereinkommens

ist nach § 130 (1) der BO für Wien im Grundbuch ersichtlich zu machen.

Für die als Vorgarten bezeichnete Fläche sind die Bestimmungen des § 84 (5) BO für Wien maßgeblich.

5. Für die übrigen Baublöcke des Plangebietes bleibt die Widmung Bauland — gemischtes Baugebiet, wobei für die rosa lasierten Flächen die Bauklasse III, für die karmin lasierten Flächen die Bauklasse IV in der geschlossenen Bauweise maßgeblich ist. Auf den grau lasierten Flächen kann die volle Ausnützung durch Nebengebäude gestattet werden.

6. Die blau geschriebenen, unterstrichenen Höhenkoten werden als endgültige Höhenlagen festgelegt.

7. Für die künftige Ausgestaltung der neuen Fahrbahn der verlängerten Gasgasse sind die im Detailplan 1 : 360 (Blg. 8) violett eingetragenen Ausführungslinien maßgeblich.

8. Die schwarz gezogenen, hinterschrafften, gelb durchkreuzten Linien werden als Baulinien aufgelassen.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 326/54; M.Abt. 30 — K 25/4/53.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Umbau von Straßenkanälen, 25, Inzersdorf, Blumauer Gasse-Draschestraße, von 320.000 S auf 333.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 285/54; M.Abt. 26 — Vo 54/26/53.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Umbau eines Spitales in eine städtische Schule, 5, Gassergasse 44—46, sind der Firma Holzwerke Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Jänner 1954 zu übertragen.

(A.Z. 252/54; M.Abt. 18 — Reg XIII/18/53.)

Der zu Plan Nr. 2678 (M.Abt. 18 — Reg XIII/6/53) auf Grund des § 1 der BO für Wien gefaßte Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI, Zl. 835/53, vom 16. April 1953, über die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet an der Ebner-Rofenstein-Gasse wird durch die Aufnahme folgender Bestimmungen ergänzt:

4. Die im Punkt 5 des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses VII/17/54/31 vom 21. Jänner 1931 zu Plan Nr. 187 (M.Abt. 54 — 4070/30) festgesetzte Verpflichtung der Anrainer nach § 53 (1) BO für Wien wird hiemit aufgehoben.

Zufolge der Übernahme dieser Verpflichtungen durch die Gemeinde Wien im Sinne des § 53 (3) BO für Wien tritt demnach der Erfüllungszeitpunkt des Punktes 8 des zitierten Beschlusses ein.

(A.Z. 270/54; M.Abt. 29 — H 108/54.)

Die Erhöhung des mit GRA. VI — Zl. 2333/53 vom 24. September 1953 genehmigten Betrages für die Herstellung einer Betonstraße im Hafen Albern von 495.000 S um 25.000 S auf insgesamt 520.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 269/54; M.Abt. 24 — 5347/14/54.)

Die Terrazzoarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 11, Gottschalkgasse-Lorystraße (Bauteil I), sind der Firma Miroment-werk, 4, Blechturmgasse 29, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Jänner 1954 zu übertragen.

(A.Z. 268/54; M.Abt. 24 — 5347/15/54.)

Die Stukkaturungsarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 11, Gottschalkgasse-Lorystraße (Bauteil I), sind der Firma Josef Miksch, 2, Herminengasse 4, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Jänner 1954 zu übertragen.

(A.Z. 368/54; M.Abt. 33 — M 219/54.)

Die Anschaffung von 12.000 kg Stahl-Spanndraht mit einem Kostenbetrag von 75.000 S wird genehmigt.

Die Lieferung ist an die Firma Neptun, 3, Esteplatz 3, zu vergeben.

(A.Z. 354/54; M.Abt. 26 — Hpfl. 1/17/54.)

Die Instandsetzung von Fenstern an Objekten der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof, 14, Baumgartner Höhe 1, mit einem Kostenerfordernis von 150.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 340/54; M.Abt. 29 — 660/54.)

Die Erhöhung der Kosten für die Wiederherstellung des Steges über den Mitterbach an der Eisenbahnbrücke der Bahn Wien—Schwechat—Berg von 160.000 S um 80.000 S auf 240.000 S wird genehmigt.

Die Stahlbauarbeiten sind an die Stahlbaufirma Heinrich Rotter, 3, Erdbergstraße 10, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Jänner 1954 und die Baumeisterarbeiten an den Baumeister Zdenko Poljanec, 6, Laimgrubengasse 17, auf Grund seines Anbotes vom 26. Jänner 1954 zu vergeben.

(A.Z. 342/54; M.Abt. 23 — N 2 315/50.)

Die Windfanghandgriffarbeiten für den Neubau des Theresienbades, 12, Hufelandgasse 3, sind an die Firma Johann Sommer, 19, Muthgasse 20 a, auf Grund ihres Anbotes vom 3. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 254/54; M.Abt. 27 — E II/63/1/54.)

Die Abtragung des städtischen Althauses 2, Schüttelstraße 7, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 331/54; M.Abt. 29 — 637/54.)

1. Die Ergänzung des im Bau befindlichen Löschwasserbehälters in Gießhübl durch eine zweite ähnliche Anlage wird genehmigt.

2. Die Erhöhung des Sachkredites von 50.000 S um 17.000 S auf 67.000 S wird bewilligt.

3. Die Arbeiten werden der mit der Durchführung der Hauptanlage betrauten Bauunternehmung H. Breyer, Mödling, zu den Preisen ihres Anbotes vom 16. September 1953 übertragen.

(A.Z. 325/54; M.Abt. 30 — K 12/11/53.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Bau des Straßenunratskanals, 12, Hoffingergasse-Stegmayergasse, von 390.000 S auf 413.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 279/54; M.Abt. 24 — 5270/12/54.)

Die Gehwegherstellungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 5, Heu- und Strohmarkt, Baugrupe IV, sind der Firma Dipl.-Ing. O. Smereker & Co., 1, Bösendorferstraße 6, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Jänner 1954 zu übertragen.

(A.Z. 292/54; M.Abt. 27 — XII AE/1/54.)

Die Fertigstellung der Instandsetzung der städtischen Wohnhausanlage, 12, Steinbauergasse 1—7, mit einem Resterfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 293/54; M.Abt. 27 — XII H 1/54.)

Die Fertigstellung der Instandsetzung der städtischen Wohnhausanlage, 12, Längenfeldgasse 14—16, mit einem Resterfordernis von 300.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 298/54; M.Abt. 27 — VE 1/54.)

Die Behebung der Zeitschäden an der Zentralwäscherei der städtischen Wohnhausanlage, 5, Siebenbrunnenfeldgasse 26—30, sowie an der Hofbefestigung mit einem Gesamtkostenerfordernis von 300.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 305/54; M.Abt. 33 — XIII/1/54.)

Die Montagearbeiten für den Neubau der öffentlichen Beleuchtung im 1., 10., 13. und 14. Bezirk werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüsteten Firmen Ing. E. Csernohorszky, 15, Preysinggasse 16, und Ing. Leopold Schmid, 17, Beheimgasse 45, übertragen. Die Verrechnung erfolgt teilweise nach Selbstkosten in Regie und teilweise im Ausmaß nach Anbot. Die baulichen Nebenarbeiten (Mastaufstellungen, Kabellegungen, Maurerarbeiten usw.) werden fallweise in Regie oder auf Grund von Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Bauerfahrungen und Ausrüstungen vergeben. Die Kosten hiefür einschließlich der baulichen Nebenarbeiten werden mit einem Betrag von 90.000 S genehmigt. (Das Material im Werte von rund 180.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt.)

(A.Z. 280/54; M.Abt. 25 — E. V. III/4/54.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 3, Löwengasse 31 a, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 200.000 S wird genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Dipl.-Ing. Mörtinger, 6, Getreidemarkt 7, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Februar 1954 zu vergeben.

(A.Z. 386/54; M.Abt. 26 — Vo 27/3/54.)

Die Fortsetzung der Durchführung von Instandsetzungs- und Umgestaltungsarbeiten zwecks Schaffung von Unterkunftsräumen in der vorhandenen Scheune des Jugendgästehauses der Stadt Wien, 13, Pötzleinsdorf, Geymüllergasse 1, mit einem Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 338/54; M.Abt. 30 — K/25/3/54.)

Der Bau eines Schmutzwasserkanales (Rechter Liesingtalsammelkanal), 25, Erlaa, Schloßallee—Hauptstraße, von der verlängerten Anton Baumgartner-Straße bis zur Josef Österreicher-Gasse, wird mit einem Kostenerfordernis von 680.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Bischoff & Co., 4, Tilgnerstraße 4, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Februar 1954 übertragen.

(A.Z. 352/54; M.Abt. 24 — 5326/13/54.)

Die Terrazzoarbeiten für die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, 12, Spittelbreitengasse - Ruckergasse, sind den Firmen Rocco Christofoli, 13, Anton Langer-Gasse 36, und Miromentwerk, 4, Wiedner Hauptstraße Nr. 79, auf Grund ihrer Anbote vom 29. beziehungsweise 25. Jänner 1954, und des Magistratsberichtes je zur Hälfte zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 297/54; M.Abt. 27 — W XIV R/1/54.)

Die Instandsetzung der Hofwege der städtischen Wohnhausanlage, 14, Penzinger Straße Nr. 150—166, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 170.000 S wird genehmigt.

Die Arbeiten sind der Asphalt-Unternehmung Robert Felsinger, 5, Schönbrunner Straße 18, auf Grund des Anbotes vom 25. Jänner 1954 zu übertragen.

(A.Z. 306/54; M.Abt. 33 — XIV/3/54.)

Die Montagearbeiten für den Umbau der öffentlichen Beleuchtung im 1., 10., 13. und 14. Bezirk werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüsteten Firmen Ing. E. Csernohorszky, 15, Preysinggasse 16, Neue Österreichische Brown-Boveri A.G., 1, Neuer Markt 2, und Ing. Leopold Schmid, 17, Beheimgasse 45, übertragen. Die Verrechnung erfolgt teilweise nach Selbstkosten in Regie und teilweise im Ausmaß nach Anbot. Die baulichen Nebenarbeiten (Mastaufstellungen, Maurerarbeiten, Kabellegungen usw.) werden fallweise in Regie oder auf Grund von Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Bauerfahrungen und Ausrüstungen vergeben. Die Kosten hiefür, einschließlich der baulichen Nebenarbeiten, werden mit einem Betrag von 240.000 S genehmigt. (Das Material im Werte von rund 480.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt.)

(A.Z. 278/54; M.Abt. 24 — 5320/23/54.)

Die Terrazzoarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 14, Hadikgasse-Hochsatzengasse, sind zu ungefähr gleichen Teilen den Firmen Rocco Christofoli, 13, Anton Langer-Gasse 36, und Dr. R. Trauttmansdorff, 5, Wiedner Hauptstraße 114, auf Grund ihrer Anbote vom 29. Jänner 1954 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 308/54; M.Abt. 33 — I/2/54.)

Die Montagearbeiten für den durch Umschaltung der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke bedingten Umbau der öffentlichen elektrischen Beleuchtung im 1., 10., 13. und 14. Bezirk werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüsteten Firmen Ing. E. Csernohorszky, 15, Preysinggasse 16, und Dipl.-Ing. Rudolf Mohr, 1, Wallnerstraße 2, übertragen. Die Verrechnung erfolgt in Regie.

Die baulichen Nebenarbeiten (Mastaufstellungen, Kabellegungen usw.) werden fallweise in Regie oder auf Grund von Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Bauerfahrungen und Ausrüstungen (Mastgerüste usw.) vergeben. Die Kosten betragen einschließlich der baulichen Nebenarbeiten 100.000 S; das Matrial im Werte von rund 200.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt.

(A.Z. 243/54; M.Abt. 18 — Reg/XIII/21/53.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes für die im Plan Nr. 2795, M.Abt. 18 — Zl. Reg/XIII/21/53, mit den Buchstaben a—e (a) umschriebenen Baublock zwischen Neue Welt-Gasse, Kopfgasse, Lainzer Straße, Kupelwiesergasse und Wenzgasse im 13. Bezirk (Kat.G. Hietzing) werden auf Grund des § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 2795 (Blg. 4) rot strichpunktiert dargestellten Linien werden als neue Baulinien, die rot strichliert dargestellte Linie als vordere Baufluchт festgesetzt.

2. Der Regulierungsbeschluß zu M.Abt. 54/2126/29 verliert seine weitere Anwendbarkeit. Demnach werden die schwarz dargestellten, rot durchkreuzten beziehungsweise durchstrichenen Planangaben als Fluchtlinien, Höhenlagen, Maße usw. aufgelassen.

3. Die bisherigen Bebauungsbestimmungen (Bauland — Wohngebiet, Bauklasse II, offene oder gekuppelte Bauweise) bleiben unverändert.

(A.Z. 272/54; M.Abt. 30 — K/G/9/53.)

1. Die Erhöhung des Sachkredites für den Zubau zum Betriebsgebäude und Zentralmagazin im 14. Bezirk um 59.000 S auf 204.000 S wird genehmigt.

2. Da der in Betracht kommende Voranschlagsansatz keine volle Deckung bietet, wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 51, bauliche Herstellungen (derzeitiger Ansatz 160.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 54.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 2, Kanalgebühren zu decken ist.

(A.Z. 363/54; M.Abt. 33 — M 213/54.)

Die Arbeiten im Magazin und auf dem Lagerplatz für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Kostenaufwand von 70.000 S werden genehmigt.

Sie sind an die Firmen Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5, und Rudolf Trowal, 15, Hütteldorfer Straße 47, zu vergeben.

(A.Z. 345/54; M.Abt. 30 — K/2/2/54.)

Der Umbau des Straßenunratskanales, 2, Praterstern, von der Nordbahnstraße bis zur Lassallestraße, wird mit einem Kostenerfordernis von 190.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten werden der Bauunternehmung Hans Zusag, 4, Wiedner Hauptstraße 35, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Februar 1954 übertragen.

(A.Z. 256/54; M.Abt. 26 — Kr. 40/19/54.)

Die Herstellung von Maler- und Anstreicherarbeiten in verschiedenen Objekten des Wilhelminen-Spitales mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 250/54; M.Abt. 27 — E VIII 5/2/54.)

Der mit GRA. VI, Zl. 1051/53 vom 13. Mai 1953 genehmigte Kredit für Instandsetzungsarbeiten im städtischen Althaus, 8, Laudongasse 5, in der Höhe von 120.000 S wird um 45.900 S auf den Betrag von 165.900 K erhöht.

(A.Z. 238/54; M.Abt. 26 — Kg 100/4/54.)

Die Erneuerung der Zentralheizung im städtischen Kindergarten, 20, Vorgartenstraße 71, durch Einbau einer Zentralwarmwasserheizung und die Erweiterung derselben auf bisher nicht angeschlossene Räume wird mit einem Kostenerfordernis von 370.000 S genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

(A.Z. 311/54; M.Abt. 33 — VI/1/54.)

Die Durchführung der Installationsarbeiten sowie bauliche Nebenarbeiten für den Umbau der öffentlichen elektrischen Straßenbeleuchtung im 6., 9., 12. und 15. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenbetrag von 74.500 S genehmigt. (Das Material im Werte von rund 298.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt.) Die Montagearbeiten werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüsteten Firmen AEG-Union, 3, Ungargasse 59—61, Dipl.-Ing. Rudolf Mohr, 1, Wallnerstraße 2, Ing. Leopold Schmid, 17, Beheimgasse 45, und Neue Österreichische Brown-Boveri AG, 1, Neuer Markt 2, übertragen. Die Verrechnung erfolgt nach Selbstkosten (Regie). Die baulichen Nebenarbeiten (Mastaufstellungen, Kabellegungen) werden fallweise in Regie oder auf Grund von Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Bauerfahrungen und Ausrüstungen vergeben.

(A.Z. 281/54; M.Abt. 29 — 606/54.)

Die Instandsetzung der Fahrbahn und Gehwege am Objekt 41, Brücke über die Ostbahn, im Zuge der verlängerten Weißenböckstraße mit einem Gesamtkostenerfordernis von 90.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Baumeister Leo Hirsch, 25, Inzersdorf, Vogelweidgasse 2, auf Grund ihres Anbotes vom 4. Februar 1954 zu vergeben.

(A.Z. 296/54; M.Abt. 27 — XIV/X/1/54.)

Die Instandsetzung der Stiegen 1 bis 8 der städtischen Wohnhausanlage, 14, Jenullgasse 18—26, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 206.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Ing. Resl & Simacek, 19, Scheibengasse 3, auf Grund des Anbotes vom 30. Jänner 1954 zu übertragen.

(A.Z. 316/54; M.Abt. 34 — II/62/2/54.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der Schule, 2, Max Winter-Platz 1—2, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Dipl.-Ing. Julius Valik, 2, Obere Augartenstraße 70, die Gas- und Wasser-Installation der Firma Fritz Brunner, 3, Kundmanngasse 11, übertragen.

(A.Z. 286/54; M.Abt. 26 — Vo 54/27/54.)

Die Dachdeckerarbeiten für den Umbau eines Spitales in eine städtische Schule, 5, Gassergasse 44—46, sind der Firma Anton Schmitzer, 20, Staudingergasse 17, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Jänner 1954 zu übertragen. (Fortsetzung folgt)

Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 23. Februar 1954

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

Anwesende: Amtsf. StR. Dkfm. Nathschläger, die GRe. Adelpoller, Bischko, Fronauer, Kaps, Lifka, Loibl, Marek, Mazur, Skokan sowie stellv. Gen.Dior. Frankowkski, SR. Ing. Adametz, die Dioren. Dipl.-Ing. Grohs, Dr.-Ing. Horak, Dipl.-Ing. Pröbsting, Dipl.-Ing. Ruiss, ferner zu Punkt 1 der Tagesordnung GR. Dr. Soswinski.

Entschuldigt: die GRe. Jacobi, Weber.

Schriftführer: Dr. Widmayer.

GR. Dipl.-Ing. Rieger eröffnet die Sitzung.

Folgender Bericht wird zur Kenntnis genommen:

Berichterstatter: StR. Dkfm. Nathschläger.

(A.Z. 19/54; G.Gr. XI — 1457/53.)

Zwischenbericht zum Antrag der GRe. Doktor Soswinski und Genossen, betreffend die Elektrifizierung der Vorortelinie, der Verbindungsbahn und der Ländebahn sowie die Umwandlung in eine Schnellbahn.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Adelpoller.

(A.Z. 8/54; G.Gr. XI — 105/54.)

Dem österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung wird für das Geschäftsjahr 1954 eine Subvention von 50.000 S gewährt.

Die Bedeckung erfolgt zu Lasten der Erfolgsrechnung aus den vorhandenen Kassenbeständen, und zwar 20.000 S aus den Mitteln der Städtischen Bestattung und 30.000 S zu gleichen Teilen zu Lasten der E-Werke, Gaswerke und Verkehrsbetriebe.

Berichterstatter: StR. Dkfm. Nathschläger.

(A.Z. 7/54; G.Gr. XI — 95/54.)

1. Die Eröffnung der Autobuslinie 18 a von Groß-Jedlersdorf nach der Nordrandsiedlung wird genehmigt.

2. Die von den Wiener Stadtwerken — Verkehrsbetrieben nachstehend festgesetzten Tarife werden genehmigt:

Von Groß-Jedlersdorf bis Gaswerk Leopoldau 60 g (1 Teilstrecke), bis Nordrandsiedlung, Bahnhaltestelle 90 g (2 Teilstrecken), bis Nordrandsiedlung, Kaufhaus Gollub 110 g (3 Teilstrecken).

Wochenkartenpreise: 1 Teilstrecke 5 S, 2 Teilstrecken 5.40 S, 3 Teilstrecken 6.50 S. Schülerwochenkarte: einheitlich 3 S.

Fahrpreis für Kinder bis zu einer Körpergröße von 1,50 m 50 g.

Kinder bis zum vollendeten 4. Lebensjahr, für die kein besonderer Platz beansprucht wird, werden kostenlos befördert.

3. Die Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe werden beauftragt, diese Betriebs- und Tarifmaßnahme ordnungsgemäß zu verlautbaren.

(A.Z. 14/54; G.Gr. XI — 172/54.)

Die Fertigstellungsarbeiten im Bahnhof Heiligenstadt werden genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 900.000 S bewilligt, der im Investitionsplan 1954 der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe nicht vorgesehen ist.

Gleichzeitig wird das Gelderfordernis für 1954 unter der neuen Post 119 a sichergestellt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleichhohen Betrages von dem unter Post 87 vorgesehenen Ansatz zu unterbleiben.

Die Ausgabe ist in der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Art zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. 18/54; G.Gr. XI — 200/54.)

1. Die Errichtung eines Flaschenlagerraumes wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 500.000 S und ein Gelderfordernis in gleicher Höhe bewilligt.

2. Im Investitionsplan zum Wirtschaftsplan 1954 des Brauhauses der Stadt Wien wird für die vorgenannte zusätzliche Investition eine neue Kreditpost 5 a mit einem Gelderfordernis für 1954 von 500.000 S eröffnet.

3. Das im Investitionsplan zum Wirtschaftsplan 1954 des Brauhauses der Stadt Wien unter Post 7 vorgesehene Geldmittelerfordernis von einer Million Schilling wird um 500.000 S reduziert.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Skokan.

(A.Z. 15/54; G.Gr. XI — 178/54.)

Die Anschaffung von zehn Trockenspannungswandlern der Reihe 30 wird genehmigt. Der hiefür erforderliche Sachkredit von 100.000 S und das Gelderfordernis für 1954 von 100.000 S ist im Investitionsplan der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 1954 unter Post 29 „Wertvermehrende Herstellungen“ vorgesehen.

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. 16/54; G.Gr. XI — 179/54.)

1. Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 19. Dezember 1953, Pr.Z. 2690, für die Anschaffung einer Ölreinigungsanlage für das Kraftwerk Engerthstraße unter Post 31 des Investitionsplanes der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1954 genehmigten Sachkredit von 200.000 S wird ein Nachtragskredit von 50.000 S bewilligt. Gleichzeitig wird das unter dieser Post für das Jahr 1954 sichergestellte Gelderfordernis von 200.000 S um 50.000 S auf 250.000 S erhöht.

2. Der im oberwähnten Investitionsplan unter Post 36 „Wertvermehrende Herstellungen“ genehmigte Sachkredit sowie das hiefür für 1954 sichergestellte Gelderfordernis von 300.000 S werden um 50.000 S auf 250.000 S gekürzt.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. 11/54; G.Gr. XI — 164/54.)

Die Anschaffung einer Ölregenerieranlage in der Ölhauptstelle des Dampfkraftwerkes Simmering wird genehmigt. Der hiefür erforderliche Sachkredit und das Gelderfordernis von 50.000 S ist unter Post 29 des Investitionsplanes der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1954 vorgesehen.

Berichterstatter: StR. Dkfm. Nathschläger.

(A.Z. 12/54; G.Gr. XI — 168/54.)

Der abgeänderte Gaslieferungsvertrag zwischen den Wiener Stadtwerken — Gaswerke und der Stadtgemeinde Traiskirchen wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Bischko.

(A.Z. 17/54; G.Gr. XI — 199/54.)

Das Eigengeschäft, 5, Johannagasse 2, ein schließlich Inventar und Konzession wird an das Gastwirteehepaar Josef und Ludmilla Schweinberger, 16, Menzelgasse 15, zum Preise von 120.000 S verkauft.

(M.Abt. 35 — 784/54 u. 6700/53.)

Schüttbauweise unter Verwendung von Hüttenleichtsplitt und Hüttenbims der „ÖAMG" und der „VÖEST"

Vorläufige Zulassung

Gemäß § 11 des Wiener Wiederaufbaugesetzes vom 13. Juli 1951 für Wien, LGBl. 20, wird die Schüttbauweise unter Verwendung von Hüttenleichtsplitt und Hüttenbims der Österreichisch-Alpine Montangesellschaft, Wien, und der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke AG, Linz, nach Maßgabe der Beschreibung unter nachstehenden Auflagen für die Dauer von 2 Jahren im Wiener Verwaltungsgebiet vorläufig zugelassen.

Beschreibung

Bei der gegenständlichen Schüttbauweise werden als Zuschlagstoffe für das aus Schüttbeton hergestellte Mauerwerk die bei der Österreichisch-Alpine Montangesellschaft in Donawitz und der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke in Linz, aus Hochofengesteinschmelze erzeugten porigen kristallinen Hüttenleichtsplittsorten oder porig amorphe Hüttenbimssorten verwendet.

Da der Gehalt der Hochofengesteinschmelze der „ÖAMG" u. d. „VÖEST" an CaO höchstens 33 Prozent und im Mittel 30 Prozent beträgt, somit unter 45,5 Prozent liegt, ferner der Gehalt an FeO und an S 1 Prozent nicht erreicht, sind Zerfallserscheinungen ausgeschlossen. Bei amorphem Hüttenbims ist ein Zerfall ohnedies unmöglich. Zur Erzeugung von Hüttenleichtsplitt wird vorbehandelte flüssige Schmelze in Kühlbeete vergossen und nach dem Erkalten gebrochen und sortiert; Hüttenbims entsteht durch Schäumen der flüssigen Schmelze bei geringem Wasserzusatz. Hüttenleichtsplitt wird in der Regel in den Korngruppen 3 bis 8 mm und 8 bis 15 mm, auf Bestellung auch in den Korngruppen 8 bis 12 mm und 12 bis 25 mm, Hüttenbims in der Regel in der Korngruppe 12 bis 25 mm, auf Bestellung auch in der Korngruppe 8 bis 15 mm abgesiebt.

Das Raumgewicht (lose geschüttet) beträgt bei:

Hüttenleichtsplitt 1,0 i. M. 1,0 t/cbm und liegt zwischen 0,9 und 1,2 t/cbm.

Hüttenleichtsplitt 0,8 i. M. 0,8 t/cbm und liegt zwischen 0,7 und 0,9 t/cbm.

Hüttenbims 0,6 i. M. 0,6 t/cbm und liegt zwischen 0,5 und 0,7 t/cbm.

Für das aufgehende Mauerwerk, — mit Ausnahme des Rauchfangmauerwerkes — wird Monokornbeton (Beton mit Zuschlag aus nur einer Korngruppe) der obgenannten Korngruppen oder gemischtkörniger Beton aus Hüttenleichtsplitt oder Hüttenbims mit Sandzusatz verwendet; Rauchfangmauerwerk wird in dichtem Gefüge mit Umwehrung der Rauchfangöffnungen hergestellt. Zur Verhinderung der Übertragung von Körperschall zwischen dem Mauerwerk der Geschosse sowie zur Verminderung der Deckeneinspannmomente kann oberhalb jeder Decke, außer im Bereich des Rauchfangmauerwerkes, eine 1,5 cm dicke, magnesitgebundene Holzwollplatte und darüber eine Lage unbesandete Pappe verlegt werden.

Schlitze aller Art sind womöglich während der Bauherstellung auszusparen. Da der Schalungsdruck des Schüttbetons gering ist, können Leichtschalungen angewandt werden.

Auflagen

1. Für die Herstellung von Monokornbeton aus Hüttenleichtsplitt 1,0 sind mindestens 150 kg, für Monokornbeton aus Hüttenbims 0,6 mindestens 250 kg Zement (Z 225) je Kubikmeter fertigen Beton zu verwenden. Für Leichtbeton aus 2 RT Hüttenbims 0,6 (12 bis 25) und 1 RT Sand 0 bis 8 (oder 0 bis 15); für Leichtbeton aus 3 RT Hüttenleichtsplitt 0,8 (12 bis 25) oder Hüttenbims 0,8 (12 bis 25) und 1 RT Sand 0 bis 8 (oder 0 bis 15) sind mindestens 120 kg Zement (Z 225) je Kubikmeter fertigen Beton zu verwenden.

Für Mischungsverhältnisse mit geringeren Sandanteilen sind die Zementmengen dementsprechend zu erhöhen.

Zement und Zuschläge sind womöglich in Zwangsmischern während 1 bis 1½ Minuten zu mischen. Die Wasserbeigabe ist so zu bemessen, daß sämtliche Körner des Zuschlages von einer sämig-klebrigen Schichte umhüllt sind.

Das Einbringen in die Schalung soll in Schichten von zirka 30 cm Höhe erfolgen. Zur Vermeidung einer Entmischung ist bei gemischtkörnigem Beton die freie Fallhöhe durch Fallrohre auf 1 m zu begrenzen. Zur Erzielung gleichmäßigen Gefüges und gleichmäßiger Festigkeit ist das Material ausreichend zu stochern. Stampfen oder Rütteln wie bei Schwerbeton hat zu unterbleiben.

2. Für geschüttetes Rauchfangmauerwerk hat das Mischverhältnis 2 Raumteile Hüttenleichtsplitt von 3 bis 7 mm und 1 Raumteil Hüttenbrechsand von 0 bis 3 mm mit mindestens 240 kg Zement (Z 225) je Kubikmeter Fertigbeton zu betragen.

3. Wände und Pfeiler sollen womöglich von Gleiche zu Gleiche in einem Zuge geschüttet werden. Sind Arbeitsfugen in Pfeilern unvermeidbar, so müssen eingeschlemmte Steckeisen mit einem Querschnitt von $\frac{1}{2000}$ der angeschlossenen Betonfläche und einer Länge von rund 80 d angeordnet werden. Durchgehende Schwindfugen sind rund alle 20 m vorzusehen.

4. Für den Bereich eines Stiegenhauses ist für jedes Geschoß eine Serie von sechs Probewürfeln herzustellen, wobei genaue Stahlformen von 20 cm Seitenlänge zu verwenden sind. Das Mischgut ist dabei in zwei Schichten einzubringen und jede Schichte durch 20 Stocherstöße mit einer Holzlatte 4/6 cm zu verdichten. Die Lagerung und Nachbehandlung der Würfel erfolgt wie bei Schwerbeton. Die Prüfung hat in der Stocherrichtung zu geschehen, wobei die beiden Druckflächen in der Versuchsanstalt abzugleichen sind.

5. Die Ausschalfrist soll je nach der Witterung 4 bis 7 Tage betragen. Es kann jedoch schon vor Erreichung der Sollgüte ausgeschalt werden, wenn eine Würfelfestigkeit von 8 kg/cm² erreicht ist und außerdem nachgewiesen wird, daß eine mindestens dreifache Sicherheit bei der nach dem Ausschalen vorhandenen Belastung gegeben ist. Schüttbeton ist 7 bis 14 Tage feucht zu halten. Im Winter ist junger Beton vor Frost zu schützen.

6. Die Mindestdicke geschütteter Mauern hat bei Außenmauern 25 cm, bei Wohnungstrennwänden 15 cm, bei Feuermauern 21 cm zu betragen.

7. Alle tragenden Mauern und Außenmauern sind geschoßweise durch Randstahleinlagen gemäß Ö-Norm B 4200, 4. T., zu verschließen, wobei die Stöße mit mindestens 80 cm langen Übergriffen herzustellen sind. Die Rundstähle sind mit Zementmilch einzuschlemmen und müssen 5 cm von den Außenflächen entfernt liegen. Sie können bei geeigneter Lage gleichzeitig als Tür- und Fenstersturzbewehrung gelten, sofern diese Stürze keine größere lichte Weite als 1,20 m und eine Mindesthöhe von 40 cm haben. Ansonsten ist ein gesondert zu berechnender Sturz, gegebenenfalls aus Schwerbeton, auszuführen.

8. Alle Außen- und Mittelmauern müssen durch mindestens 15 cm dicke Querwände in möglichst fugenloser Verbindung ausgesteift werden; der Abstand der Querwände darf bei Balkendecken nicht größer als 8 m, bei Rippendecken nicht größer als 12 m sein.

9. Die fugenlose Verbindung von Mauerecken (Abzweigungen und Kreuzungen) ist, wenn Arbeitsfugen unvermeidbar sind, durch Steckeisen (2 ∅ 10 mm/m, l = 80 cm) zu gewährleisten.

10. In der Höhe der Fensterparapete sind mit je 1 m Überstand 2 Einlagen ∅ 10 mm zu verlegen.

11. Pfeiler sind in der Dicke des anschließenden Mauerwerkes auszuführen. Scheidemauern sind geschoßweise abzufangen.

12. Stiegenstufen und Balkonplatten dürfen nicht in das Schüttmauerwerk eingespannt werden.

13. Die Rauchfänge müssen kreisrunden Querschnitt haben und sind mit mindestens vier geschlossenen Einlagen je Meter Höhe zu umwehren. Zwischen den Rauchzügen muß an der schwächsten Stelle mindestens 12 cm Schüttmauerwerk sein. Das Rauchfangmauerwerk darf nur durch die auf ihm unmittelbar aufliegenden Decken belastet werden.

14. Bei waagrechten oder schrägen Schlitzen ist die Wanddicke so weit zu vergrößern, daß das Tragvermögen und der Wärmeschutz nicht herabgesetzt werden. Die Schwächung einer Wand durch irgendeinen Schlitz darf jedoch niemals mehr als höchstens ein Drittel ihrer Dicke betragen.

15. Das Schüttbetonmauerwerk ist außen und innen zu verputzen. Der Außenputz ist an Wetterseiten und im Bereich des Haussockels wasserabweisend herzustellen.

16. Sofern Mauerwerk aus Schüttbeton unter dem anliegenden Gelände verwendet wird, ist es gegen Wasserzutritt (Tag- und Grundwasser usw.) zu schützen.

17. In den in § 115 Abs. 3 der BO für Wien genannten Gebäuden bis zu einer Höhe von höchstens 25 m, dürfen Holzdecken verwendet werden. Hiebei sind die Balkenköpfe so zu umkleiden, daß Luft zutreten kann. Die Schwächung durch die Auflagelöcher ist bei der statischen Berechnung zu berücksichtigen. In allen übrigen Gebäuden müssen Massivdecken ausgeführt werden, wobei der Möglichkeit einer Einspannung entsprechend Önorm B 4200, 4. T. an den äußeren Auflagern Rechnung zu tragen ist.

18. Das Raumgewicht des Schüttbetons mit Leichtsplitt darf im Mittel 1,6 t/cbm und im Größtwert 1,7 t/cbm nicht überschreiten; es ist mit 1,6 t/cbm den Berechnungen zugrunde zu legen. Das Raumgewicht des Schüttbetons mit Hüttenbims ist mit 1 t/cbm in Rechnung zu stellen.

19. Für die Berechnung der Wärmedämmung darf

1 cm Schüttbeton mit Hüttenleichtsplitt (Monokorn) 1,8 cm Ziegelmauer,

1 cm Schüttbeton mit Hüttenbims (Monokorn) 2,6 cm Ziegelmauer,

1 cm Schüttbeton mit 2 RT Hüttenbims u. 1 RT Sand 1,5 cm (vorläufig) Ziegelmauer,

1 cm Schüttbeton mit 3 RT Hüttenleichtsplitt u. 1 RT Sand 1,5 cm (vorläufig) Ziegelmauer

gleichgesetzt werden.

20. Zulässige Druckspannungen in kg/cm:

Betongüte:	für ausgesteifte Mauern und Mauerpfeiler bis $\frac{h}{d} = 4$	Mauerpfeiler bis $\frac{h}{d} = 12$
B 30	6	4,5
B 40	8	6
B 50	10	7,5
B 60	12	9
B 80	16	12
B 100	20	15

Zwischenwerte sind zu interpolieren.

Die Kantenpressungen von Mauern und Mauerpfeilern dürfen die zulässigen Druckspannungen nur um 50 Prozent und nur dann überschreiten, wenn die obere und die untere Ausmitte (Abstand der Achskraft von der Pfeilerachse) verschiedene Vorzeichen haben und die zulässige Druckspannung im Schwerpunkte der betreffenden Querschnitte nicht überschritten wird.

21. Die Verwendung dieses Baustoffes ist in den Plänen anzuführen und jedem Gleichstück ist eine Abschrift des Zulassungsbescheides anzuschließen. Von der Verwendung ist vor der Ausführung die M.Abt. 35 gemäß § 97 Abs. 5 der BO. für Wien zu verständigen. Dadurch wird die Baubeginnsanzeige nach § 124 nicht berührt.

Der hieramtliche Bescheid M.Abt. 35 — 3355/52 vom 14. August 1952 wird gleichzeitig widerrufen.

Im übrigen müssen Entwurf, Berechnung und Ausführung den Bestimmungen der Bauordnung für Wien und der auf Grund der Bauordnung erlassenen Verordnungen und anerkannten Normen entsprechen.

Die Behörde behält sich die Änderung, die Ergänzung oder den Widerruf dieser Zulassung vor.
Wien, am 23. Februar 1954.

Verlustanzeige

Das Dienstzeichen für Jagdaufseher Nr. 34 ist in Verlust geraten. Es wird hiemit für ungültig erklärt.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg. IX/1/53
Plan Nr. 2688

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Währinger Gürtel, Severingasse, Prechtlgasse, Tendlergasse, Wilhelm Exner-Gasse, Gießergasse, Spitalgasse, Lazarettgasse und Borschkegasse im 9. Bezirk (Kat.G. Alsergrund).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 6. März bis 22. März 1954 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 26. Februar 1954.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XIV/1/53
Plan Nr. 2659

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 14. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Karl Bekehrty-Straße und Halterbach im 14. Bezirk am 30. Oktober 1953 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2659 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 5 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XIV/3/53
Plan Nr. 2682

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 14. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Hackinger Straße und Hadikgasse und an der Hochsatzengasse im 14. Bezirk (Kat.G. Ober-Baumgarten) am 5. Februar 1954 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2682 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 5 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XII/8/53
Plan Nr. 2773

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 12. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für die linke Seite der Meidlinger Hauptstraße zwischen Niederhofstraße und Wilhelmstraße im 12. Bezirk (Kat.G. Unter-Meidling) am 22. Oktober 1953 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2773 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 5 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. X/16/53
Plan Nr. 2788

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 10. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Rotenhofgasse, Herzgasse, Buchengasse und Laubeplatz im 10. Bezirk (Kat.G. Favoriten) am 28. Jänner 1954 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2788 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Marktbericht

vom 22. bis 27. Februar 1954

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise
Vogerlsalat	1800—2000 (2600)
Chinakohl	500— 600 (700)
Kohl	300— 600
Kohlsprossen	800—1000 (1200)
Kohlrabi	140— 240
Kohlrabi, Stück	50— 120
Kraut, weiß	200— 280 (300)
Kraut, rot	240— 280 (300)
Karotten	180— 300 (360)
Stengelspinat	1100—1300
Sellerie	200— 300
Sellerie, Stück	80— 200 (250)
Rote Rüben	150— 200
Kren	1200—1600
Porree	500— 800
Zwiebeln	140— 200
Knoblauch	1200—1600 (1800)

Pilze

	Verbraucherpreise
Champignons	4400—5000 (5500)

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	70— 80 (90)
Kartoffeln, lang	100— 140
Kipfler	280— 300

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel, übliche Konsumware	300— 540
Äpfel, Speiseäpfel	600— 760 (1000)
Nüsse	1200—1400 (1600)

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	251.300	6.700	—	700	32.900
Niederösterreich	82.300	633.500	1.500	—	14.200
Kärnten	2.000	—	—	—	—
Steiermark	37.700	—	134.200	—	—
Burgenland	—	—	—	—	29.600
Holland	148.400	—	4.200	—	—
Italien	260.500	—	200.800	—	—
Dänemark	18.300	—	—	—	—
Kanarische Inseln	5.000	—	4.700	—	—
Spanien	100	—	—	—	—
Jugoslawien	200	—	6.600	—	—
Türkei	—	—	400	—	—
Griechenland	—	—	500	—	—
Israel	—	—	400	—	—
Westindien	—	—	2.400	—	—
Inland	373.300	640.200	135.700	700	76.700
Ausland	432.500	—	220.000	—	—
Zusammen	805.800	640.200	355.700	700	76.700

Agrumen: Italien 246.700 kg, Spanien 2400 kg, Israel 1200 kg, Marokko 200 kg; zusammen 250.500 kg.

Milchzufuhren: 4,738.406 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	—	6	42	2	50
Niederösterreich	236	128	347	74	785
Oberösterreich	18	52	226	4	300
Steiermark	39	26	88	16	169
Burgenland	10	6	58	15	89
Zusammen	303	218	761	111	1393
Außermarktbezüge:					
Niederösterreich	8	—	—	—	8
Oberösterreich	—	2	49	—	51
Steiermark	74	5	2	—	81
Zusammen	82	7	51	—	140

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 63 Stück lebende Kälber, 1 Stück lebendes Schaf (Herkunft Niederösterreich). Herkunft: Kälber: Wien 5, Niederösterreich 30, Oberösterreich 4, Steiermark 4, Burgenland 20.

Kontumazanlage:

2 Stück lebende Kälber. Herkunft: Niederösterreich.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 5870 Stück Fleischschweine (19 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 165, Niederösterreich 2729, Oberösterreich 2190, Steiermark 228, Burgenland 558.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 306 Stück Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 140, Oberösterreich 85, Steiermark 81.

Außermarktbezüge — Kontumazanlage:

16 Stück Fleischschweine. Herkunft: Burgenland.

Zufuhren der Großmarkthalle

In kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	1.269	522	4601	4951	1317	11.931	1039
Burgenland	4.900	—	280	—	—	—	—
Niederösterr.	89.470	80	1034	—	122	53	10
Oberösterr.	6.700	—	826	—	—	—	—
Salzburg	200	—	—	—	—	—	—
Steiermark	8.750	—	100	—	—	—	—
Kärnten	500	—	150	—	—	—	—
Tirol	2.650	—	105	—	150	—	—
Zusammen	114.439	602	7096	4951	1589	11.984	1049
Wien über St. Marx	88.167*	998*	—	—	2210*	—	—

Speck und Filz: Wien 2655 kg, Niederösterreich 50 kg; zusammen 2705 kg. Wien über St. Marx 340 kg*.

Schmalz: Wien 285 kg, Niederösterreich 250 kg; zusammen 535 kg.

In Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Burgenland	374	510	2	—	3	—	—
Niederösterreich	1899	3223	19	16	58	20	2
Oberösterreich	666	277	21	16	4	2	—
Salzburg	137	—	—	—	—	—	—
Steiermark	177	397	—	26	—	—	—
Kärnten	7	—	—	—	—	—	—
Tirol	24	—	—	—	—	—	—
Zusammen	3284	4407	42	58	65	22	2
Wien über St. Marx	17*	403*	10*	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:
Hauptmarkt:

226 Stück Pferde, hievon 18 Stück Fohlen. Verkauft wurden 215 Stück Schlachtpferde und 1 Nutzpferd. Unverkauft blieben 10 Stück Pferde. Herkunft: Wien 10, Niederösterreich 126, Burgenland 25, Oberösterreich 39, Steiermark 24, Salzburg 1 und Kärnten 1.

Nachmarkt:

Auftrieb: 46 Stück Pferde, hievon 7 Stück Fohlen. Verkauft wurden 32 Stück Schlachtpferde. Unverkauft blieben 14 Stück Pferde. Herkunft: Wien 5, Niederösterreich 23, Burgenland 5, Oberösterreich 13.

Ferkelmarkt:

Aufgetrieben wurden 112 Stück Ferkel, davon wurden 63 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 243.60 S, 8wöchige 269.80 S, 10wöchige 287.10 S, 12wöchige 340 S.

Marktamt der Stadt Wien

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 43/53 ein Nachtrag zum Kollektivvertrag vom 18. April 1952 hinterlegt. Abgeschlossen am 26. März 1953 zwischen dem Hauptverband der österreichischen Sparkassen und dem Österreichischen Sparkassen- und Giroverband, Wien 1, Beethovenplatz 3, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Banken, Sparkassen und Kreditinstitute, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Einbeziehung von zehn Sparkassen in obigen Kollektivvertrag.

Dieser Nachtrag zum Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 114 vom 19. Mai 1953 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 44/53 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Jänner 1953 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 31. März 1953 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Verkehr, Fachverband der Schiffahrtsunternehmungen, Wien 1, Judenplatz 3—4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bediensteten im Handel, Transport und Verkehr, Wien 1, Teinfaltstraße 7. Betrifft Arbeits- und Lohnbedingungen für die Dienstnehmer der Donauschiffahrt, wie in Punkt II näher bezeichnet.

Dieser Kolelktivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 114 vom 19. Mai 1953 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 37/53 ein Übereinkommen hinterlegt, abgeschlossen am 19. März 1953 zwischen dem Allgemeinen Verband für das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen (Molkerei- und Käseverband), Wien 1, Wipplingerstraße 30, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugung, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Erweiterung des Kollektivvertrages auf die altkatholischen und israelitischen Arbeitnehmer.

Dieses Übereinkommen wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 114 vom 19. Mai 1953 kundgemacht.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 1. bis 6. Februar 1954 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

11. Bezirk:

Smejkal Anna geb. Smola, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Dauerbackwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Gefrorenem, Essig- und Salzgurken sowie Zuckerwaren, erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Herren- und Damenunterwäsche, erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Strick-, Wirk-, Textil- und Kurzwaren sowie mit Neujahrsartikeln, wie sie üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, Simmeringer Hauptstraße 136 (10. 2. 1953). — Ullmann Max, Kleinhandel mit Kleidern und Wäsche, erweitert auf den Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Simmeringer Hauptstraße 135 (27. 10. 1953). — Wimmer Rudolf, Bäckergewerbe, Simmeringer Hauptstraße 58 (30. 11. 1953).

12. Bezirk:

Scherzer Adolf, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit chemisch-technischen Neuheiten, erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit chemisch-technischen Neuheiten und den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Am Schöpfwerk 52, Stiege XI/2 (23. 11. 1953). — Schott Heinrich, Zimmermalergewerbe, erweitert auf das Anstreichergewerbe, Ruckergasse 24/16 (15. 10. 1953). — Schuhmeier Aloisia geb. Reichl, Übernahme zum Wäscheputzen, erweitert auf die Übernahme für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Hetzendorfer Straße 155 (6. 5. 1953). — Schuster Viktor Wilhelm, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Stegmayergasse 66 (10. 11. 1953). — Sowa Henriette geb. Mařik, Einzelhandel mit Obst und Gemüse, erweitert auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Eiern, Butter und Geflügel (ohne Ausschrotung), Cothmannstraße 11 (22. 4. 1953). — Strak Herta, Repassieren von Strümpfen, erweitert auf das Repassieren und Stopfen von Strümpfen, Zenogasse 11/7 (7. 12. 1953).

13. Bezirk:

Ahtardjieff Z., Agrartraktor-Vertriebsgesellschaft KG, Fabrikmäßiger Zusammenbau von Traktoren, Kraftfahrzeugen und landwirtschaftlichen Maschinen, deren Instandhaltung und Ausbesserungen sowie fabrikmäßige Herstellung deren Bestandteile, Verlängerte Elisabethallee am Künigiberg, ehemalige Flakkaserne, Westturm (16. 11. 1953). — Aufhauser Franz, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, auf zwei Zapfauslässe begrenzt, Atzgersdorfer Straße 14 (30. 7. 1952). — Axmann Karl, Schuhmachergewerbe, Glasauergasse 7 (14. 1. 1954). — Bankoff Hermine geb. Hackl, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Petroleum, Spiritus, Materialwaren, Farben und Lacken, Haus- und Küchengeräten, Glas- und Porzellanwaren, Holzwaren, erweitert auf den Kleinhandel mit Spiel- und Korbwaren, erweitert auf den Kleinhandel mit Taschen aus Leder und Kunststoffen sowie Regenbekleidung, Tischtüchern und Schürzen aus Nylon und Kunststoffen, erweitert auf den Kleinhandel mit Kleinmöbeln unter Ausschluß von Büromöbeln, Fußbodenbelag aller Art, Tapeten und Teppichen unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Firmiangasse 5 (17. 11. 1953). — Fischer Alfred Otto, Handel mit Büromaschinen, Franz Schalk-Platz 12 (19. 1. 1954). — Nowak Ignaz, Pflastergewerbe, Nothartgasse 62/3 (26. 6. 1953). — Pfeiffer Kurt, Einzelhandel mit Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln sowie mit Material- und Farbwaren, erweitert auf den Kleinhandel mit gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Hietzinger Hauptstraße 162 (16. 1. 1954). — Schmid Emilie, Kleinhandel mit Lacken und Farben sowie Materialwaren, erweitert auf den Kleinhandel mit Papier, Papierwaren, Toilette- und Haushaltungsartikeln, Parfümeriewaren, Galanterie-, Bijouterie- und einschlägigen Kurzwaren, Veitingergasse 16 (17. 6. 1953). — Seidler Maria geb. Brand, Kleinhandel mit Leder und Schuhzubehör, Camillianergasse 35 (11. 12. 1953).

14. Bezirk:

Aue Friedrich, Gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 174.826 erteilten Patentes Felgenbremse für Motor- oder Fahrräder, Hadersdorf-Weidlingau, Adalbert Stifter-Straße 2 (25. 3. 1953). — Baruš Alois, Herrenkleidermachergewerbe, Märzstraße 123/2/2 (4. 1. 1954). — Kasper Johann, Gewerbsmäßiges Holzzerkleinern mit einer fahrbaren Kreissäge, Hadersdorf-Weidlingau, Karl Seitz-Platz 3 (30. 10. 1953). — Konhäuser Rudolf, Mechanikergewerbe, Hägelingasse 5 (24. 11. 1953). — Kridtner Karl jun., Spediteurgewerbe, Nisselgasse 12 (4. 1. 1954). — Schmidt Marie verw. Hanauer geb. Thenig, Einzelhandel mit Milch und Molkereiprodukten sowie mit sämtlichen zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Sambeckgasse 1 (29. 4. 1953). — Urban Emilie, Kleinhandel mit Sauerkraut, Essiggemüse, Obst- und Gemüsekonserven, Senf, Kren, Essig, Kapern, Obst, Schnittkraut sowie Suppenwürze und Südfrüchten, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Hickelgasse 17 (7. 5. 1953).

15. Bezirk:

Bejer Willibald, Handelsagentur, Dadlergasse 14 (30. 11. 1953). — Benesch, Ing. Alfred und Karl, Färberei „Merkur", OHG, Färberei und Chemischputzerei, Oeverseestraße 45 (15. 7. 1953). — Dudek Josef, Handelsagentur, Ölweingasse 35 (3. 12. 1953). — Dudek Josef, Großhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Ölweingasse 35 (3. 12. 1953). — Fiala Klemens, Großhandel mit Uhren, Goldschlagstraße 1 (6. 11. 1953). — Legl Franz, Handel mit Süßwaren aller Art, Maria vom Siege 4 (11. 12. 1953). — Skorpik Franz, Handel mit Lebens- und Genußmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im § 38 GewO Abs. 4 und 5 genannten Artikel und solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, sowie unter Ausschluß von Zuckerbäckerwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Zuckerbäckerwaren, Sechshauser Straße 82—84 (15. 6. 1953). — Swirak Hildegard geb. Haselroida, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Wolle und Garnen, erweitert um den Kleinhandel mit Wäsche, Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren sowie Oberbekleidung, Ullmannstraße 63 (15. 4. 1953).

16. Bezirk:

Bakalowits E. & Söhne, Ges. m. b. H., Gürtlergewerbe, Haberlgasse 47 (11. 11. 1953). — Doležal Margaretha geb. Weinberger, Kleinhandel mit Schneiderzugehör unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Thaliastraße 134 (29. 12. 1953). — Eberl Karl, Handel mit Rauchrequisiten und einschlägigen Kurzwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Bijouterie- und Galanteriewaren sowie mit kunstgewerblichen Gegenständen unter Ausschluß von Bekleidungsartikeln und jenen Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Lerchenfelder Gürtel 47 (14. 1. 1954). — Fischer Erich, Alleininhaber der handelsger. prot. Fa. Franz Istinger & Co., Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Lorenz Bayer-Platz 12—14 (18. 12. 1953). — Götz Georg, Schuhmachergewerbe, Seeböckgasse 36 (23. 12. 1953). — Kraft Helene, Kleinhandel mit Musikinstrumenten, Rundfunkapparaten und deren Bestandteilen, Grammophonen, Schallplatten, Elektromaterialien aller Art, Beleuchtungsartikeln, Fahrrädern und deren Bestandteilen, erweitert um den Kleinhandel mit Fernsehgeräten und deren Bestandteilen, erweitert auf den Kleinhandel mit Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten und deren Zubehör, erweitert um den Kleinhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß jener, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Wilhelminenstraße 69, (19. 1. 1954). — Kreitner Karl, Groß- und Kleinhandel mit Mineralöl, Mineralölprodukten und deren Derivaten, Treibstoffen und Schmierstoffen, Liebhartsgasse 48 (15. 12. 1953). — Matika Margarete geb. Engel, Friseurgewerbe, Hasnerstraße 6 (21. 12. 1953). — Mayer Elisabeth geb. Atzler, Alleininhaberin der prot. Firma Elisabeth Mayer, Kleinhandel mit Handschuhen und Textilwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Thaliastraße 15 (23. 12. 1953). — Porebski Leopold, Kleinhandel mit Papier-, Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Gutraterplatz 2 (22. 12. 1953). — Rieck Friederike, Damenschneidergewerbe, Ganglbauergasse 20 (5. 1. 1954). — Schiedam Helene, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich mit Ausnahme von Wien, erweitert auf den 6. und 16. Wiener Gemeindebezirk, erweitert um das Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich, Haberlgasse 7/II/14 (19. 6. 1953). — Schmid Otto, Färbergewerbe, eingeschränkt auf das Färben von Strümpfen, erweitert um das Färbergewerbe, Bachgasse 6 (12. 12. 1953). — Schmidhofer Eugenie, Kleinhandel mit Rahmen, Rahmenleisten, Originalbildern, kunstgewerblichen Gegenständen sowie Spiegeln, erweitert um den Handel mit Zier-, Sitz- und Kleinmöbeln, unter Ausschluß von Büromöbeln, Neulerchenfelder Straße 49 (16. 11. 1953). — Schuh Rudolf, Einzelhandel mit Ersatzteilen für Motorräder, Motorradbeiwagen und Kraftfahrzeuganhängern, erweitert um den Kleinhandel mit Automobilen und deren Ersatzteilen, erweitert um den Großhandel mit Ersatzteilen für Motorräder, Motorradbeiwagen, Kraftfahrzeuganhänger und Kraftfahrzeuge, Heligasse 3—5 (27. 3. 1953). — Schwabl Barbara geb. Kuntner, Kleinhandel mit Brot, Gebäck, Mehl, Grieß, Teigwaren und Hefe, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Gaullachergasse 33 (21. 9. 1953). — Simmon, Ing. Hans, Maschinenfabrik, OHG, Fabrikmäßige Erzeugung von Ventilations-, Feuerungs-, Lüftungs- und Wasserreinigungsapparaten sowie fabrikmäßige Erzeugung von Baumaschinen, erweitert um die fabrikmäßige Erzeugung von Bestandteilen und Geräten für Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, Sandleitengasse 40 (18. 2. 1953). — Unterlechner Henriette geb. Rütter, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Wasserspielzeugen mit Antrieb nach eigener Erfindung sowie mit Zucker- und Spielwaren, wie sie üblicherweise von Marktfahrern auf Kirtagen verkauft werden, erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Speiseeis, alkoholfreien Erfrischungsgetränken sowie mit Zuckerbäckerwaren, Wurst- und Selchwaren mit und ohne Zutaten (Senf, Kren, Salat und Essiggemüse), Brot und Gebäck, Lorenz Mandl-Gasse 65 (11. 12. 1953).

17. Bezirk:

Bachner Leopold, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Pezzigasse 57 (23. 11. 1953). — Buhl Cäcilie, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Rosensteingasse 47 (10. 12. 1953). — Eulenberger Kurt, Mechanikergewerbe (Maschinenbau), Weißgasse 50 (31. 12. 1953). — Freudenberger Maria geb. Sirowatka, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Hernalser Hauptstraße 121 (8. 12. 1953). — Papesch Felix, Kleinhandel mit Damenhüten und Kappen, erweitert um den Kleinhandel mit Kopfbedeckungen für Herren, erweitert auf den Kleinhandel mit Schirmen, Handschuhen, Schals, Strümpfen, Socken, Krawatten, Badeanzügen sowie mit anderen Strick- und Wirkwaren, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Hernalser Hauptstraße 71 (22. 12. 1953). — Petrovic Milan, Garagengewerbe, auf ein Flächenausmaß von 200 qm begrenzt, Ottakringer Straße 7 (11. 11. 1953). — Schwabach Wilhelmine geb. Preiß, Handel mit Radio-Elektro-Material und Kurzwaren, erweitert auf den Handel mit Fahrrädern, Motorrädern, deren Bestandteilen und Zubehör, erweitert um den Kleinhandel mit Radio-, Tonaufnahme-, Tonwiedergabe- und Fernsehgeärten, deren Bestandteilen und Zubehör, Schallplatten sowie Elektrowaren, Hernalser Hauptstraße 145 (19. 5. 1953). — Turek Herbert, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, sowie mit einschlägigen Kurzwaren, Hernalser Hauptstraße 44 (16. 12. 1953). — Wagner Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Leopold Ernst-Gasse 30 (18. 12. 1953).

18. Bezirk:

Köller Elisabeth, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Herbeckstraße 100 (25. 11. 1953). — Köller Elisabeth, Kleinhandel mit Kerzen, Herbeckstraße 100 (25. 11. 1953). — Radlinger Gertrud, Damenkleidermachergewerbe, Semperstraße 29 (14. 8. 1953). — Unfried Friederike geb. Leitner, Einzelhandel mit Papier-, Kurz- und Spielwaren, erweitert auf den Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toilette- und Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Materialwaren sowie mit Textilwaren einschließlich Strick- und Wirkwaren sowie textilen Kurzwaren, Scheibenbergstraße 22 (1. 6. 1953).

19. Bezirk:

Dits, Dipl.-Ing. Dr. techn. Herbert, Gewerbsmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung „Geschweißter Rundstahlgitterträger", Billrothstraße 14 (15. 10. 1953). — Fiala Johann, Kleinhandel mit Möbeln, mit Ausschluß von Büromöbeln, erweitert auf den Handel mit Holz und Holzwaren, Heiligenstädter Straße 83 (7. 1. 1954). — Müllner Leopold, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Teigwaren und Backhilfsmitteln, Heiligenstädter Straße 151 (24. 9. 1953). — Oeser Gerhard, Holzbildhauergewerbe, eingeschränkt auf Holzschnitzereien, Rudolfinergasse 18 (19. 10. 1953). — Schmeiser Anton, Anstreichergewerbe, erweitert auf Maler (Zimmermaler und Anstreicher), Kreindlgasse 21 (12. 9. 1953). — Schmidt Franz, Anstreichergewerbe, erweitert auf Maler (Zimmermaler und Anstreicher), Felix Dahn-Straße 78 (29. 10. 1953). — Wittrich Josefa geb. Tegel, Damenkleidermachergewerbe (mit Einschluß des Kleiderbügelns und Kleiderpressens), Iglaseegasse 39 (4. 1. 1954).

20. Bezirk:

Haag Eugen, Ges. m. b. H., Mechanikergewerbe, Jägerstraße 111 (20. 10. 1953). — Heger Franz, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Dresdner Straße 130 (13. 5. 1953). — Rebene Erik, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haushaltungsgegenständen und technischen Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern feilgeboten werden, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Spielwaren, Juxartikeln (ausgenommen Planeten, Horoskope, Glücksnummern), Christbaumschmuck, Strick- und Wirkwaren, Hausschuhen und einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder, Spitzen) Galanterie- und Bijouteriewaren, Papierwaren, Christbäumen, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Speiseeis und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Karl Meißl-Straße 7/6 (2. 12. 1953). — Schlosser Anna, Handel mit Kerzen, Seifen, Parfümerie-, Papier- und Toilettewaren

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

sowie sonstigen Haushaltungsartikeln und Einzelhandel mit Petroleum und Spiritus, erweitert auf den Kleinhandel mit Schreib-, Zeichen- und Malrequisiten sowie Büroartikeln, Leystraße 33 (24. 1. 1953). — Schober Heinrich, Einzelhandel mit Obst, Gemüse, Orangen und Zitronen sowie Kartoffeln, erweitert auf den Kleinhandel mit Obst- und Gemüsekonserven, Hülsenfrüchten, Eiern, Butter, Essig, Senf, Essiggemüse, Suppenwürzen, Gewürzen, Südfrüchten, Schwämmen und Beeren, Leystraße 52 (9. 9. 1953). — Schönthal Marie geb. Podhajecky, Kleinhandel mit Schuhen, mit Ausnahme von serienmäßig hergestellten Fabrikschuhen, erweitert auf den Kleinhandel mit Schuhen, Dresdner Straße 134 (22. 6. 1953). — Schulz Franz, Einzelhandel mit Stoffen und Seiden, jedoch nur Meterware, erweitert auf den Kleinhandel mit Textilwaren, einschließlich Strick- und Wirkwaren und Schneiderzugehör sowie mit Wolle, Wallensteinstraße 20 (2. 7. 1953). — Sewelka Leopoldine, Kleinhandel mit Glaswaren, Haus- und Küchengeräten sowie Elektrowaren, Pöchlarnstraße 18 (24. 11. 1953). — Wessely Albert, Großhandel mit Textilwaren, einschließlich Strick- und Wirkwaren, textilen Kurzwaren, Staudingergasse 17 (18. 12. 1953).

21. Bezirk:

Hofbauer Josef, Handel mit Autos sowie Kleinhandel mit Kraftfahrzeugteilen und -zubehör, Wagramer Straße 7 (12. 6. 1953). — Papousek Hans, Rundfunkmechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von Rundfunkgeräten mit fertigbezogenen Bestandteilen, Leopoldauer Platz 26 (2. 1. 1953). — Pfeiffer Hilda geb. Rechnitzer, Handelsagentur, Töllergasse 15 (16. 12. 1953). — Schimak Josef Franz, Friseurgewerbe, ohne Haltung von Angestellten und Lehrlingen, erweitert auf das Friseurgewerbe, Hagenbrunn 81 (18. 1. 1954). — Schmelz Richard, Kleinhandel mit Fahrrädern und deren Bestandteilen sowie Nähmaschinen und Elektromaterial, erweitert auf den Kleinhandel mit Eisenwaren sowie mit Haus- und Küchengeräten, Donaufelder Straße 7—9 (23. 9. 1953). — Schober Georg, Handel mit Futter- und Düngemitteln und Samen, erweitert auf den Groß- und Kleinhandel mit Getreide, Kartoffeln, Hülsenfrüchten, Obst, Gemüse, Agrumen und Südfrüchten, Anton Bosch-Gasse 12 (16. 12. 1953).

22. Bezirk:

Kössler Rudolf Johann, Herrenkleidermachergewerbe, Groß-Enzersdorf, Schloßhofer Straße 268 (21. 12. 1953).

23. Bezirk:

Schreibeis Alois, Kleinhandel mit Obstmost in Flaschen und Gebinden, erweitert um den Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren, Selchfleisch, belegten Brötchen, Fischmarinaden, Butter, Käse, Essiggemüse, Brot, Gebäck, Kanditen, Schokoladen, Zuckerwaren und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, erweitert um den Kleinhandel mit Flaschenwein, Schwechat, Sendnergasse 15 (12. 11. 1953).

24. Bezirk:

Fischer Rudolf, Herrenkleidermachergewerbe, Mödling, Brühler Straße 27 (4. 11. 1953). — Fritz Anna, Damenschneidergewerbe, Mödling, Kielmannseggasse 8 (2. 2. 1953). — Horn Karl Hugo, Groß- und Kleinhandel mit Parfümerie- und Friseurbedarfsartikeln, ausgenommen jene Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Mödling, Demelgasse 30 (2. 1. 1953). — Proxima, Werkstätte für Feinmechanik, Johann Prokosch & Walter Simane, OHG, Mechaniker-(Feinmechaniker)gewerbe, Mödling, Hauptstraße 42 (14. 12. 1953). — Steppan Oskar, Kleinhandel mit Milch und Mischmilchgetränken in Flaschen sowie den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 112 (29. 12. 1953). — Unger Johann, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausschluß jener Waren, deren Handel an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert um den Kleinhandel mit Christbäumen, Guntramsdorf, Kirchengasse 41 (5. 1. 1954). — Sereda Ernst, Einzelhandel mit Lebens- und Genußmitteln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert auf den Kleinhandel mit Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Papier-, Kurz- und Parfümeriewaren, Mineralwasser, Futtermitteln und Sämereien, erweitert um den Gemischtwarenkleinhandel, Sulz 51 (5. 8. 1953). — Wier Otto, Wäscher und Wäschebügler, Maria-Enzersdorf, Kirchengasse 25 (5. 1. 1954.)

25. Bezirk:

Knoll Theresia, Kleinhandel mit Gefrorenem und türkischem Honig, Kanditen, Obst, kalten und heißen Wurstwaren, Essiggemüse, Gebäck, Zuckerbäckerwaren, Südfrüchten und alkoholfreien Erfrischungsgetränken unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Rodaun, Bahngrundstück 55/4, E.Z. 51, Fläche zwischen Gehweg und Bach am Ende des neuerrichteten Holzgeländers (transportabler Straßenstand) (9. 11. 1953). — Päuerl Hermine, Schweinemästerei, Erlaa, Hofalleestraße 6 (29. 6. 1953). — Schwaiger Editha, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Wäsche und Konfektionswaren, erweitert um den Kleinhandel mit Schuhen, Vösendorf, Roseggersiedlung 852 (15. 10. 1953). — Stipcak Franz, Kleinhandel mit Motor- und Fahrradzubehör und deren Bestandteilen erweitert auf den Kleinhandel mit Fahrrädern sowie Autobestandteilen und Autozubehör, erweitert um den Kleinhandel mit Automobilen, Motorrädern und deren Bereifung, Siebenhirten, Triester Straße 25 (8. 1. 1954).

Baubewegung

vom 22. bis 27. Februar 1954

Neubauten

2. Bezirk: Zirkusgasse 11, Wohnhaus, Dr. Arthur Mache, 9, Währinger Straße 15, Bauführer Bmst. Ing. Franz Heß, 3, Am Heumarkt 9 (2, Zirkusgasse 11, 1/54).

Obere Donaustraße 12, Wohnhaus-Wiederaufbau, Dr. Kurt Bettelheim, Rechtsanwalt, 1, Gonzagagasse 17, Bauführer Baugesellschaft „Produktiv" GmbH, 9, Säulengasse 21 (2, Obere Donaustraße 12, 3/54).

10. Bezirk: Quellenstraße 99, Wohnhaus-Wiederaufbau, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Bmst. Franz Vytiska, 12, Flurschützgasse 2 (10, Quellenstraße 99, 2/53).

An der Favoritenstraße, E.Z. 57, Gdb. Ober-Laa-Stadt, Errichtung von 9 Wohnhäusern, Interessengemeinschaft Volksdeutscher Heimatvertriebener Reg. Gen. Bau- und Siedlungsgenossenschaft, 10, Favoritenstraße 237, Bauführer BU Demel & Rößler, 14, Kienmayergasse 51—53 (01/57, 1/51).

12. Bezirk: Bendlgasse 10—12, Gesellenhaus, Katholischer Gesellenverein, 12, Niederhofstraße 8, Bauführer Bmst. Hermann Klaps, 3, Oberzellergasse 20 (12, Bendlgasse 10—12, 1/54).

20. Bezirk: Hannovergasse 35, Wohnhaus-Wiederaufbau, Akad. Dipl.-Arch. Karl Tscherne, 1, Gonzagagasse 15, für Karl und Eugenie Weiß, Bauführer unbekannt (20, Hannovergasse 35, 2/54).

Webergasse 25, Wohnhaus-Wiederaufbau, Bmst. Ing. Ferd. Semsch, 16, Steinbruchstraße 2—4, Bauführer Bmst. Ing. Ferd. Semsch, 16, Steinbruchstraße 2—4 (20, Webergasse 25, 2/54).

25. Bezirk: Breitenfurt, Siedlung Sperrberg, Einfamilienhaus, Emma Sudek, Bauführer Bmst. Ing. Anton Leimer, 6, Mariahilfer Straße 95 (M.Abt. 37 — 25, Sperrberg, 1/54).

Inzersdorf, Don Bosco-Gasse 22—24, Einfamilienhaus, Michael Trausnith, 2, Radlingerstraße 20/21, Bauführer Bmst. Stephan Kremsner, Mattersburg, Burgenland, Kitaiblgasse 1 (M.Abt. 37 — 25, Don Bosco-Gasse 22—24, 1/54).

Atzgersdorf, Anzengrubergasse 1, Wohnhaus, Dr. Alfred Lattenmayer, 25, Liesing, Zandergasse 21, Bauführer Bmst. Dr. Alfred Lattenmayer, 25, Liesing, Zandergasse 21 (M.Abt. 37 — 25, Agd/ Anzengrubergasse 1, 1/54).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Annagasse 4, Schaffung eines hölzernen Vorbaues im Hof, Dr. Alois Streif, Rechtsanwalt, 1, Stallburggasse 4, Bauführer Bmst. Ing. Edmund Schwarzer, 15, Mariahilfer Straße 194 (1, Annagasse 4, 1/54).

Friedrichstraße 7, Umbau, Arch. Franz Zajicek für Österreichisches Verkehrsbüro, Bauführer Bmst. Löschner u. Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (1, Friedrichstraße 7, 1/54).

Hohenstaufengasse 7, Adaptierungen, Österreichische Nationalbank, 9, Otto Wagner-Platz 3, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (1, Hohenstaufengasse 7, 1/54).

Bauernmarkt 11, Deckenauswechslung und Vergrößerung des Baderaumes, Geb.Verw. Carl Theodor Gasselseder u. Co., 1, Augustinerstraße 12, Bauführer Bmst. Ing. Karl Pfarrhofer, 1, Wipplingerstraße 5 (1, Bauernmarkt 11, 1/54).

Parkring 12, Kino, Umbau und Vergrößerung des Bühnenportals und Bildwerferraumes, „Kiba" Kinobetriebs-Filmverleih- und Filmproduktion GmbH, 6, Gumpendorfer Straße 63, Bauführer unbekannt (1, Parkring 12, 1/54).

Johannesgasse 2, Bauabänderung, Austro-Olivetti, 1, Kärntner Straße 33, Bauführer Bmst. Ing. Josef Lachsteiner, 19, Schätzgasse 6 (1, Johannesgasse 2, 2/54).

Zelinkagasse 12, Einbau einer Zwischentreppe im Lokal, Eduard Lichtmayer, 1, Singerstraße 26, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Linhart, 6, Stumpergasse 40 (1, Zelinkagasse 12, 2/54).

2. Bezirk: Lilienbrunngasse 10, Fensterstockauswechslung Parterremagazin, Jakob Schreiber, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich M. Nowak, 2, Praterstraße 47 (2, Lilienbrunngasse 10, 1/54).

Taborstraße 9, Portalumbau, J. und A. Simonek, im Hause, Bauführer unbekannt (2, Taborstraße 9, 1/54).

Praterstraße 19, Herstellung eines Portales, Karl Hedrich, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Jarischko, 2, Zirkusgasse 42 (2, Praterstraße 19, 1/54).

Castellezgasse 4, Planwechsel, Wiederaufbau, Österreichischer Mieter- und Siedlerbund, 1, Plankengasse 4, Bauführer Bmst. Ing. Franz Pahl, 3, Landstraßer Hauptstraße 88 (2, Castellezgasse 4, 1/54).

Max Winter-Platz 14, Herstellung beziehungsweise Änderung der Fassade, Bauwerber unbekannt, Bauführer Brüder Redlich u. Berger, Hoch-Eisenbeton- und Tiefbau, 3, Salmgasse 2 (2, Max Winter-Platz 14, 1/54).

3. Bezirk: Linke Bahngasse 1 a, rechter Hofseitentrakt, Aufbau eines Geschosses, J. Haselberger, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Beyer, 9, Schwarzspanierstraße 7 (3, Linke Bahngasse 1 a, 1/54).

Keilgasse 9/4, Einbau eines Badezimmers, Dr. Marg. Seeberger, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Viktor Laber, 3, Landstraßer Hauptstraße 58 (3, Keilgasse 9/4, 1/54).

Kärchergasse 1 a, Errichtung einer gemauerten Einfriedung, Josef Valencak, im Hause, Bauführer Bmst. Fr. Unterberger, Purkersdorf, Deutschwaldstraße 40 (3, Kärchergasse 1 a, 2/54).

Beatrixgasse 14 b, Tramauswechslung, Hausverw. Lilly Braun, 3, Baumanngasse 7, Bauführer Zmst. Karl Knür, 23, Ober-Laa, Teichgasse 10 (3, Beatrixgasse 14 b, 3/54).

Rochusgasse 5, Umwandlung von Hotelzimmern in zwei Geschäftslokale, E. Kulczicky durch Dr. Bruno Eckerl, Rechtsanwalt, 1, Rotenturmstraße 6, Bauführer Bmst. Karl Krischey, 6, Linke Wienzeile 108 (3, Rochusgasse 15, 2/54).

Untere Viaduktgasse 11/III/12, Einbau eines Badezimmers, Geb.Verw. Paula Hoffmann, 5, Nikolsdorfer Gasse 3—5, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (3, Untere Viaduktgasse 11, 1/54).

Erdbergstraße 9—11, Portalherstellung, Geb.Verw. Ludwig Nord-Gabriele Reißig, 6, Mariahilfer Straße 53, Bauführer Bmst. Josef Haizl, 16, Wendgasse 2 (3, Erdbergstraße 9—11, 3/54).

4. Bezirk: Margaretenstraße 23, Deckenauswechslung, Sowjetische Gebäudeverwaltung, 4, Graf Starhemberg-Gasse 4, Bauführer Philipp Holzmann AG, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, 4, Lothringerstraße 4 (4, Margaretenstraße 23, 1/54).

Operngasse 18, Errichtung einer Neonlichtreklame, Siegel u. Co., 20, Leystraße 43, Bauführer Hermann Schacht, 7, Lindengasse 9 (4, Operngasse 18, 1/54).

Argentinierstraße 40, Aufhängung einer Dippelbaumdecke, Bauwerber unbekannt, Bauführer Bmst. Weiß u. Co., 6, Wallgasse 39 (4, Argentinierstraße 40, 2/54).

6. Bezirk: Mariahilfer Straße 117, Errichtung einer Neonleuchtanlage, Palmers Ges., im Hause, Bauführer Neon-Geißler u. Co., 2, Ybbsstraße 3 (6, Mariahilfer Straße 117, 1/54).

Stumpergasse 59, Versetzen eines Tür- und Fensterstockes und Entfernung eines Parapetes, Carl Chmiel, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Linhart, 6, Stumpergasse 40 (6, Stumpergasse 59, 2/54).

7. Bezirk: Schottenfeldgasse 65, Errichtung eines Einstellraumes für PKW, Andreas Neider, im Hause, Bauführer unbekannt (7, Schottenfeldgasse 65, 2/54).

Mariahilfer Straße 120, 1. und 2. Stock, Deckenauswechslung, Stafa GmbH, im Hause, Bauführer Wr. Hoch- und Tiefbau GmbH, 3, Engelsberggasse 4 (7, Mariahilfer Straße 120, 1/54).

8. Bezirk: Pfeilgasse 44, Bauabänderung, Hausverw. Ferd. König, 7, Neustiftgasse 85, Bauführer Bmst. Ing. Karl Deimel, 18, Thimiggasse 54 (8, Pfeilgasse 44, 1/54).

9. **Bezirk:** Thurngasse 10/11 a, Bauabänderung, Gotthard P. H. Roigk, im Hause, Bauführer unbekannt (9, Thurngasse 10, 2/54).

10. **Bezirk:** Gudrunstraße 141, Planwechsel, Richard und Barbara Wieninger, 8, Lerchenfelder Straße 138, Bauführer Bmst. H. G. Schömig, 15, Kauergasse 10 (10, Gudrunstraße 141, 1/53).

Burgenlandgasse 52, Senkgrube, Herbert und Luise Katzler, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Krainer, 23, Himberg, Hauptstraße 44 (10, Burgenlandgasse 52, 3/53).

Troststraße 100, Stützmauer und Betonrohrkanal, Neue Reformbaugesellschaft m. b. H., 9, Mariannengasse 3, Bauführer Neue Reformbaugesellschaft m. b. H., 9, Mariannengasse 3 (10, Troststraße 100, 2/53).

12. **Bezirk:** Ratschkygasse 16, Wohnungsadaptierung, Richard Faltis, 1, Singerstraße 14, Bauführer Bmst. Ernst Nowak, 8, Josefstädter Straße 81 (12, Ratschkygasse 16, 2/54).

Kiningergasse 12, Kanalanschluß, Marie Weiß, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (12, Kiningergasse 12, 1/54).

Zöppelgasse 5, Kanalanschluß, Wilhelm Ruberl, 2, Wehlistraße 160, Bauführer Bmst. Anton Faist, 3, Dapontegasse 4 (12, Zöppelgasse 5, 1/54).

Schönbrunner Straße 228, Zwischenwand, Dr. Anny Mahler, im Hause, Bauführer Bauges. Schwindshackl m. b. H., 7, Kirchengasse 8 (12, Schönbrunner Straße 228, 1/54).

Belghofergasse 36, Kanalanschluß, Rudolf Cochnar, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Schumm, 25, Liesing, Schulgasse 8 (12, Belghofergasse 36, 1/54).

20. **Bezirk:** Nußdorf am Sporn, E.Z. 4284, ebenerdiger Zubau zum Bootshaus, Wr. Ruderverein Donauhort, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Carl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (M.Abt. 36 — 277/54).

25. **Bezirk:** Liesing, Breitenfurter Straße 372—374, Kühlhaus, Brauerei Liesing, im Hause, Bauführer Bauges. m. b. H. Ing. Mayreder, Kraus u. Co., 9, Roßauer Lände 23 (M.Abt. 37 — 25, Breitenfurter Straße 372—374, 2/54).

Laab im Walde 8, Bauliche Abänderungen, Allg. Invalidenversicherungsanstalt, 5, Blechturmgasse 11, Bauführer Bmst. Friedrich Zichtl, 25, Breitenfurt, Königsbühel (M.Abt. 37 — 25, Laab im Walde, 1/54).

Abbrüche

10. **Bezirk:** Waldgasse 34, Demolierung, Ferdinand Stangl, 3, Invalidenstraße 3, Bauführer Karl Zehetner, 1, Löwelstraße 8 (10, Waldgasse 34, 10/53).

Grundabteilungen

5. **Bezirk:** Margareten, E.Z. 2373, Gst. 1031/21, E.Z. 2376, Gst. 1527/2, E.Z. 2389, Gst. 1031/20, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25 (M.Abt. 64 — 359/54).

12. **Bezirk:** Hetzendorf, E.Z. 548, Gst. 299/2, Firma Karl Benes & Co., Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 64 — 311/54).

13. **Bezirk:** Unter-Sankt Veit, E.Z. 40, Gste. 88, 89, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 64 — 356/54).

15. **Bezirk:** Rudolfsheim, E.Z. 1301, Gst. 1019, E.Z. 1311, Gste. 350/2, 1018, 1026, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 291/54).

17. **Bezirk:** Neuwaldegg, LTEZ. 440, Gste. 1, 2, 3/1, 4, 6, 7/1, 5, 8, 10/1, 11—18, 19/1, 20, 24,

Dornbach, E.Z. 805, Gste. 137/2, 138, 139/1, LTEZ. 440, Gst. 140/1, Maria Benedicta Croy und Mitbes., durch Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64 — 350/54).

19. **Bezirk:** Grinzing, E.Z. 220, Gst. 398, E.Z. 221, Gste. 399, 435, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 408/54).

21. **Bezirk:** Gerasdorf, E.Z. 513, Gst. 2205/3, Anton Lehdorfer, Eibesbrunn 61, durch Dr. Vinzenz Reichert, Notar, 9, Währinger Straße 16 (M.Abt. 64 — 404/54).

Bisamberg, E.Z. 1076, Gst. 822/2, Otto Abensperg-Traun, Wien, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg, Niederösterreich (M.Abt. 64 — 402/54).

Enzersfeld, E.Z. 88, Gst. 2321/3, Johann Reichmann, 21, Enzersfeld 88, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg, Niederösterreich (M.Abt. 64 — 403/54).

22. **Bezirk:** Aspern, E.Z. 11, Gst. 711/23, Katharina Hye, 22, Aspern, Wimpffengasse 9, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 373/54).

Eßling, E.Z. 2, Gste. 343/1, 345, Hermine Gartner, 22, Eßling, Hauptstraße 13, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 374/54).

Eßling, E.Z. 201, Gst. 461/126, Andreas Niedermayer, 22, Raasdorf 3, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 375/54).

Probstdorf, E.Z. 163, Gst. 222/2, Institut BMB. der Englischen Fräulein, Krems, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 24 a (M.Abt. 64 — 357/54).

Breitenlee, E.Z. 222, Gst. 574, Johann Pöhn, 21, Stadlau, Varnhagengasse 14, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 372/54).

Oberhausen, E.Z. 9, Gste. 280/1, 280/2, Maria Sponer, 22, Groß-Enzersdorf, Schloßhofer Straße 53 (M.Abt. 64 — 358/54).

23. **Bezirk:** Rustenfeld, E.Z. 6, Gst. 15/31, Johann Langhammer, 24, Mödling, Dr. Ludwig Rieger-Straße 4, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 289/54).

24. **Bezirk:** Guntramsdorf, E.Z. 1028, Gste. 873/1, 873/2, Ludwig Hofstödter, 24, Guntramsdorf, Hauptstraße 51, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 290/54).

25. **Bezirk:** Atzgersdorf, E.Z. 218, Gste. 663/2, 670, öff. Gut, Gst. 1105/3, Theresia Eichinger, 25, Atzgersdorf, durch Dipl.-Ing. Walter Weigert, 25, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 64 — 425/54).

Mauer, E.Z. 14, Gst. 439/1, öff. Gut, Gst. 1674, Josef und Theresia Raab, 25, Mauer, Hauptstraße 121, durch Dipl.-Ing. Walter Weigert, 25, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 64 — 274/54).

Mauer, E.Z. 932, Gst. 1322/3, E.Z. 933, Gst. 1323, E.Z. 934, Gst. 1324, E.Z. 935, Gste. 1325/1, 1325/2, öff. Gut, Gst. 1673, Berta Heiderer, 25, Mauer, Lindauergasse, durch Dipl.-Ing. Walter Weigert, 25, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 64 — 275/54).

Mauer, E.Z. 2147, Gst. 1162/10, E.Z. 1940, Gst. 1162/5, E.Z. 819, Gst. 1173, E.Z. 812, Gst. 1163/2, E.Z. 811, Gst. 1163/1, öff. Gut, Gste. 1636/3, 1659/1, Franz Bastianon, 5, Siebenbrunnenfeldgasse 4, durch BR. h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 240/54).

Mauer, E.Z. 3521, Gst. 1358/3, E.Z. 1862, Gst. 1357/1, öff. Gut, Gst. 1358/4, Gertrude Prinz, 25, Mauer, Dr. Karl Treitl-Gasse, durch BR. h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 310/54).

Siebenhirten, E.Z. 175, Gste. 119/1, 119/2, E.Z. 566, Gst. 119/3, E.Z. 909, Gste. 117, 118, öff. Gut, Gste. 264/1, 268, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 349/54).

Fluchtlinien

1. **Bezirk:** Morzinplatz-Kinderspielplatz, Gst. 1759/7, Fluchtlinienbekanntgabe, Stadt Wien, M.Abt. 26 (36/278/54).

3. **Bezirk:** Rennweg 95 a, Gste. 1449/7, 1451/1, 1450/1, Fluchtlinienbekanntgabe, Baugesellschaft Hofman u. Maculan, 1, Annagasse 6 (3, Rennweg 95 a, 2/54).

8. **Bezirk:** Gdb. Josefstadt, E.Z. 414, 452, Fluchtlinienbekanntgabe, Sodawasserfabriken der Wiener Gastwirte GmbH durch Techn. Rat Ziv.-Arch. Hermann Stiegholzer, 4, Karolinengasse 9 (M.Abt. 36 — 276/54).

Tigergasse 15, Fluchtlinienbekanntgabe, Gustav Rühl, 10, Triester Straße 40 a (8, Tigergasse 15, 1/54).

11. **Bezirk:** E.Z. 2691, Kat.G. Simmering, Elisabeth Sogl, 11, Hauffgasse 28 (M.Abt. 37 — 813/54).

12. **Bezirk:** E.Z. 1154, Kat.G. Unter-Meidling, August Schwarzkopf, 12, Aßmayergasse 28 (M.Abt. 37 — 913/54).

13. **Bezirk:** E.Z. 894, Kat.G. Lainz, Leopold Pollak, 13, Fasangartengasse 27 (M.Abt. 37 — 914/54).

14. **Bezirk:** E.Z. 1507, Kat.G. Hadersdorf, f. d. Eigentümer Arch. Peregrin Glazmeier, 9, Alserbachstraße 37 (M.Abt. 37 — 750/54).

E.Z. 482, Kat.G. Ober-Baumgarten, Johann Tenner, 16, Seeböckgasse 38 (M.Abt. 37 — 789/54).

E.Z. 563, Kat.G. Hadersdorf, Edith Babor, 3, Weyrgasse 9 (M.Abt. 37 — 790/54).

E.Z. 2956, Kat.G. Hütteldorf, Franz Reznik, 15, Preysinggasse 41 (M.Abt. 37 — 838/54).

E.Z. 2723, Kat.G. Hütteldorf, Frieda Toginka, 14, Torricelligasse 35 (M.Abt. 37 — 921/54).

16. **Bezirk:** E.Z. 4222, 4262, Kat.G. Ottakring, f. d. Eigentümer BR. h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 920/54).

19. **Bezirk:** E.Z. 94, Kat.G. Grinzing, M.Abt 41 — 611/53 Gd (M.Abt. 37 — 874/54).

E.Z. 233, 460, 543, Kat.G. Unter-Döbling, f. d. Eigentümer Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandlgasse 32—34 (M.Abt. 37 — 918/54).

21. **Bezirk:** E.Z. 1047, Kat.G. Donaufeld, f. d. Eigentümer Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25 (M.Abt. 37 — 707/54).

E.Z. 1139, Kat.G. Donaufeld, Anna Rupp, 21, Sonnengasse 29 (M.Abt. 37 — 752/54).

E.Z. 282, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, Hans Timm, 21, Brünner Straße 63—65 (M.Abt. 37 — 753/54).

E.Z. 182, Kat.G. Schwarzlackenau, Johann Murth, 8, Lange Gasse 60 (M.Abt. 37 — 794/54).

E.Z. 301, Kat.G. Floridsdorf, f. d. Eigentümer Arch. Richard Rohr, 21, Prager Straße 8 (M.Abt. 37 — 798/54).

E.Z. 985, Kat.G. Kapellerfeld, Anna Zistler, 21, Kapellerfeld, Kantgasse 17 (M.Abt. 37 — 799/54).

E.Z. 1466, Kat.G. Kapellerfeld, Rudolf Cinsler, 21, Blumengasse 24 (M.Abt. 37 — 801/54).

E.Z. 120, Kat.G. Kapellerfeld, Johann Pfister, 21, Kapellerfeld, Rosengasse 80 (M.Abt. 37 — 802/54).

E.Z. 2926, Kat.G. Stammersdorf, Anna Schneider, 2, Leopoldsgasse 21 (M.Abt. 37 — 803/54).

E.Z. 673, 674, Kat.G. Kapellerfeld, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 37 — 848/54).

22. **Bezirk:** E.Z. 656, Kat.G. Hirschstetten, f. d. Eigentümer Alois Kubitschek, 22, Eßling, Hauptstraße 49 (M.Abt. 37 — 810/54).

E.Z. 616, Kat.G. Breitenlee, Andreas Zemanek, 22, Breitenlee 717 (M.Abt. 37 — 822/54).

E.Z. 302, Kat.G. Hirschstetten, M.Abt. 26 — Kg 225/4/54 (M.Abt. 37 — 841/54).

E.Z. 309, Kat.G. Eßling, f. d. Eigentümer „Gesiba" Ges. m. b. H., 9, Liechtensteinstraße 3 (M.Abt. 37 — 894/54).

E.Z. 12, 501 usw., Kat.G. Aspern, f. d. Eigentümer „Gesiba“ Ges. m. b. H., 9, Liechtensteinstraße 3 (M.Abt. 37 — 895/54).

E.Z. 1277, Kat.G. Kagran, Wiener Regatta-Verein, 3, Stalinplatz 5 (M.Abt. 37 — 899/54).

23. **Bezirk:** E.Z. 35, Kat.G. Ebergassing, Josef Arbinger, 23, Ebergassing 43 (M.Abt. 37 — 811/54).

E.Z. 98, Kat.G. Kledering, Wilhelm Sponner, 23, Kledering 81 (M.Abt. 37 — 812/54).

E.Z. 131, Kat.G. Rannersdorf, Auguste Hein, 23, Rannersdorf 79 (M.Abt. 37 — 814/54).

E.Z. 1239, Kat.G. Ober-Laa, Rosa Ferscha, 4, Schüsselgasse 5 (M.Abt. 37 — 860/54).

E.Z. 43, Kat.G. Markt-Fischamend, Anton Bayer, 23, Markt-Fischamend, Gregerstraße 26 (M.Abt. 37 — 882/54).

E.Z. 370, Kat.G. Ober-Laa, Karl Aulehle, 23, Rustenfeld 13 (M.Abt. 37 — 883/54).

E.Z. 283, Kat.G. Rustenfeld, Alois Weiskirchner, 23, Rustenfeld, Leopoldsdorfer Straße 151 (M.Abt. 37 — 884/54).

24. **Bezirk:** E.Z. 69, Kat.G. Achau, Johann Bonta, 24, Achau 66 (M.Abt. 37 — 823/54).

E.Z. 831, Kat.G. Brunn am Gebirge, f. d. Eigentümer Leopold Rödl, 24, Maria-Enzersdorf, Gabrielerstraße 17 (M.Abt. 37 — 861/54).

E.Z. 15, Kat.G. Maria-Enzersdorf, f. d. Eigentümer Leopold Rödl, 24, Maria-Enzersdorf, Gabrielerstraße 17 (M.Abt. 37 — 862/54).

E.Z. 958, Kat.G. Brunn am Gebirge, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 37 — 886/54).

E.Z. 118, Kat.G. Hennersdorf, Josef Drdak, 2, Wehlistraße 131—143 (M.Abt. 37 — 919/54).

25. **Bezirk:** E.Z. 3080, Kat.G. Perchtoldsdorf, Josef Baumgartl, 14, Linzer Straße 125 (M.Abt. 37 — 804/54).

26. **Bezirk:** E.Z. 1830, Kat.G. Klosterneuburg, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 37 — 845/54).

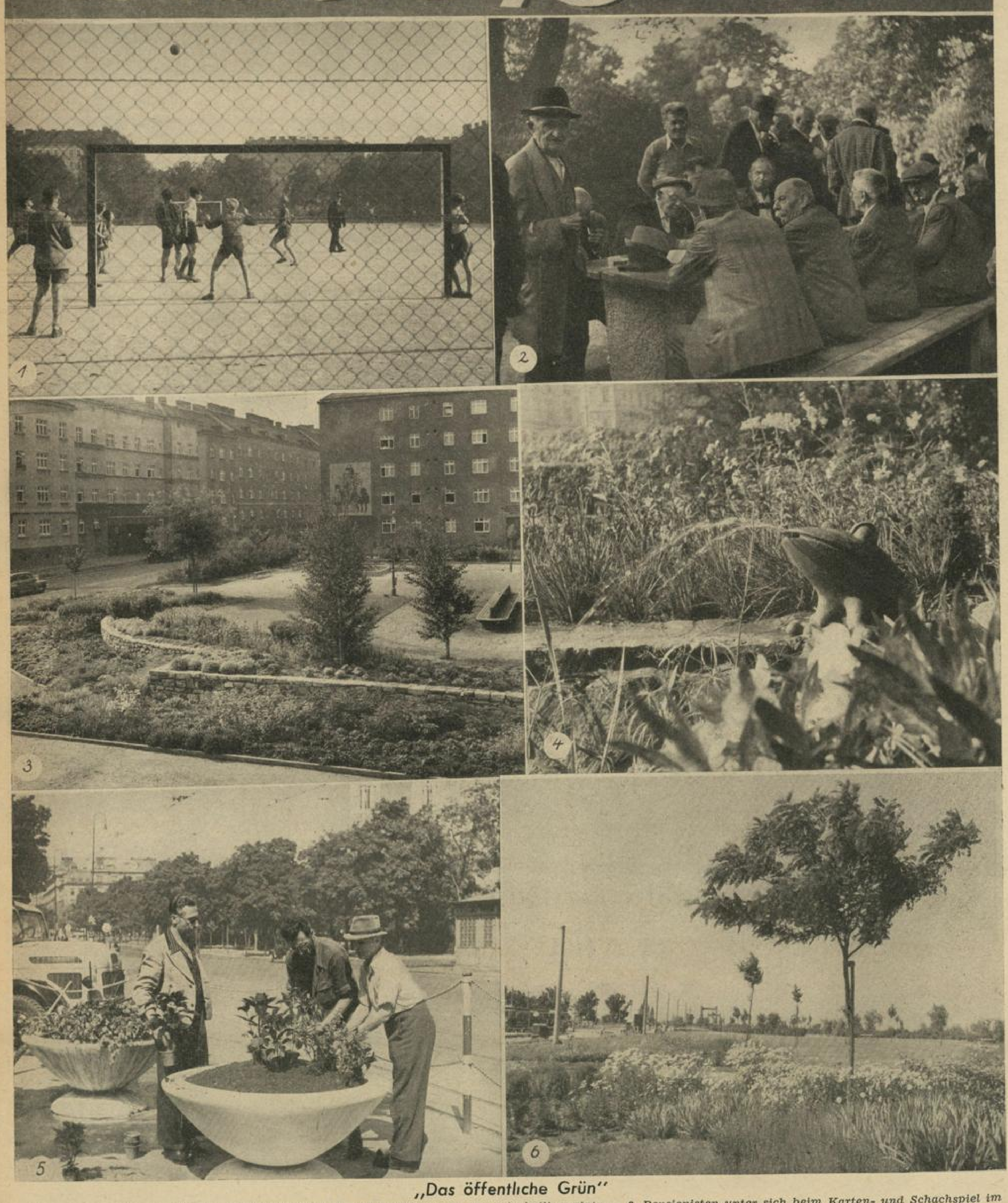
E.Z. 60, Kat.G. Kierling, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 37 — 846/54).

E.Z. 2095, Kat.G. Klosterneuburg, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 37 — 847/54).

E.Z. 2095, Kat.G. Klosterneuburg, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 37 — 849/54).



Wiener Bilder



„Das öffentliche Grün"

1. Öffentlicher Ballspielplatz für die Schuljugend in der Gartenanlage, 20, Allerheiligenplatz. — 2. Pensionisten unter sich beim Karten- und Schachspiel im 18. Bezirk, Währinger Park. — 3. Musterbeispiel einer öffentlichen Gartengestaltung, die den Gartenraum gegen die Straße öffnet und sich mit dieser organisch verbindet, Wien 10, Anlage Steudelgasse-Mundygasse. — 4. Blütenstauden, Gartenplastik und Wasser, die drei wichtigsten Elemente zur intimen Ausgestaltung öffentlicher Gartenräume. — 5. Blumenschalen auf Wiener Plätzen. — 6. Neues Leben erblühte aus einer Schutthalde. Der neue Park an der Wagramer Straße.

(Aufnahmen: 1. und 3. Hartmann, 2. Nassau, 4. Auer, 5. und 6. Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien)